

KLARTEXT

Bürgerzeitung für das Rhein-Main-Gebiet

Lieber Leser, wenn du mich gelesen hast und mich nicht mehr brauchst, gib mich nicht zum Alt-papier, sondern an einen lieben Menschen weiter. Danke

Dezember 2022/Januar 2023

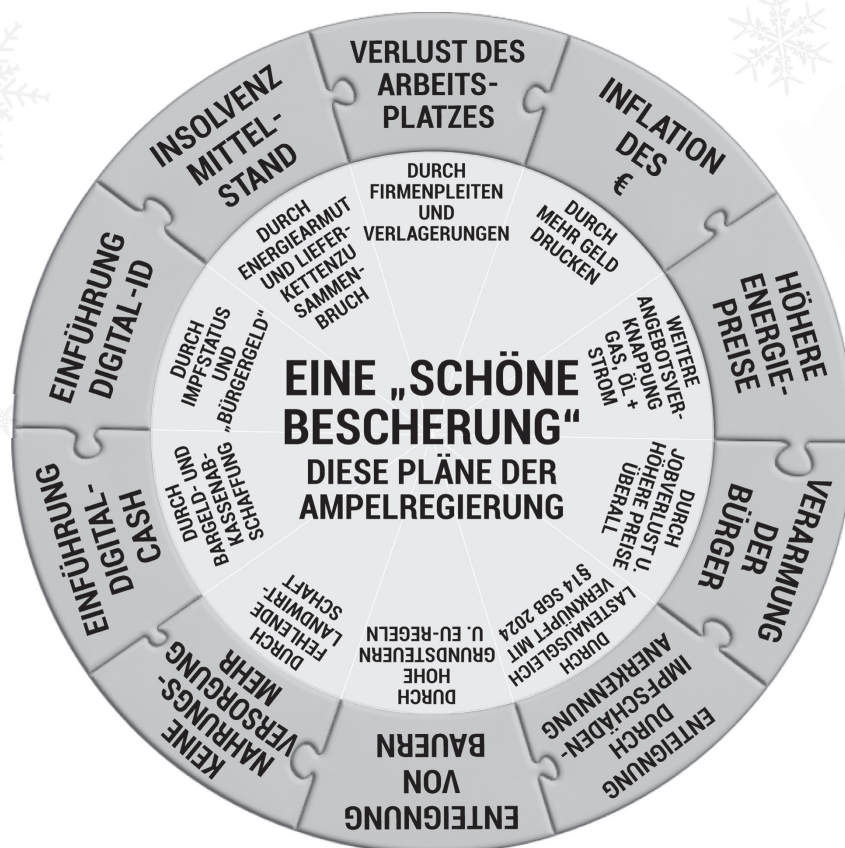
Ausgabe 5

Morgen Kinder wird's was geben, morgen werden wir uns freu'n:

Einmal werden wir noch wach, heißa dann ist der Great Reset da! Im Ernst?



Eine schöne Bescherung?



Ein frohes Neues?

Politiker in Deutschland und in vielen anderen Ländern arbeiten diesen Plan nach und nach ab.

Der Plan stammt aus der Ideenschmiede des Weltwirtschaftsforums (WEF).

Dieser Plan soll zu totaler Transparenz und Kontrolle über alle Menschen und Güter führen.

Er macht uns alle abhängig von einer Machtelite, welche für so einen Transformationsprozess niemals gewählt wurde.

Wir sagen "NEIN" dazu: Wehret den Anfängen!

Editorial

Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht! Bedeutet diese 5. Ausgabe der Klartext Rhein-Main doch tatsächlich, dass unser Projekt vor einem halben Jahr gestartet ist. In diesem spannenden halben Jahr haben wir viele interessante Themen behandelt, auch wenn manch einer diese nicht lesen möchte. Die daraus entstehenden Unmutsbekundungen nehmen teils skurrile Formen an. Manche Leser scheuen nicht mal die Kosten, um uns die Zeitung wieder zurückzuschicken. Das wirkt dank unseres Impressumsservices dann sogar doppelt: Dieser kann solche „Zeitungsrückläufer“ dann nämlich im schönen Sachsen verteilen ;-) Besonders belustigt hat uns auch, dass ein Leser sogar per Leserbrief in einer lokalen Zeitung verkündet hat, unsere Bürgerzeitung nicht lesen zu wollen, und uns dadurch viele neue Online-Leser beschert hat. Oder eine Leserin, welche uns haarklein unsere trotz Lektorat durchgesehenen Rechtschreibfehler vorgehalten hat – immerhin: sie hat JEDEN Artikel ausführlich gelesen: **KLARTEXT WIRKT ALSO – so oder so!** Gehören Sie auch zu den Mitmenschen, die

sich genötigt fühlen, nach Kenntnisnahme dieser Zeitung irgendwelche Aktionen zu starten? Dann haben wir eine gute Nachricht für Sie. Auch in dieser Ausgabe haben wir viele interessante Themen bearbeitet, bei denen es Ihnen sicher in den Fingern juckt. Wenn Sie zu den Menschen gehören, die immer ein unangenehmes Magengrummeln verspüren, wenn „heilige Kühe“ des aktuell vorherrschenden Zeitgeistes in Frage gestellt werden, kommt hier der ultimative Knaller: Wir nehmen uns in dieser Ausgabe dem menschengemachten Klimawandel an und starten damit eine Fortsetzungsreihe; den Reaktionen darauf sehen wir mit Freude entgegen. Wenn das noch nicht gereicht hat, und ich bin mir sicher, dieses Thema hat Sie hinter dem Ofen hervorgeholt, beschäftigen wir uns auch mit dem viel zitierten „Great Reset“. Ein wenig „bodenständiger“ geht es zu, wenn wir uns den Sorgen und Nöten der regionalen Landwirte widmen. Gehen Sie diesen bunten Themenmix mit Gelassenheit und Neugier an. Bemühen Sie zu dem ein oder anderen Thema eine zensurfreie Suchmaschine im

Internet und lesen Sie zur Abwechslung doch einmal alternative Medien. Sie werden sehen, es ist gar nicht so schlecht, dass es diese Zeitung gibt. Wie bereits erwähnt, wird Klartext Rhein-Main bleiben, solange es nötig ist. Wenn unsere Behörden die Fragen zur Energiesicherheit aus Ausgabe 4 nicht oder nur oberflächlich und ausweichend beantworten wollen, was glauben Sie, was mit normalen Bürgeranfragen geschieht? Wenn auf Demonstrationen für Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung die anwesenden Reporter der etablierten Presse mit aggressiv auftretenden TransatlANTIFA-Gegendemonstranten kokettieren, was glauben Sie, zu wessen Gunsten die Berichterstattung ausfällt? Solange diese Medien sich weiterhin nicht um die Impfnebenwirkungen in unserem Land bemühen (siehe FAKTENBOOSTER Seite 6), wer außer uns soll es dann tun? Wussten Sie, dass aus einem geleakten Papier der Bundesregierung hervorgeht, dass Ihre Regierung versucht, die Berichterstattung und öffentliche Meinungsbildung zum Krieg in der Ukraine gezielt und in großem Maßstab zu beeinflussen?

Wenn Sie diese Frage mit „Nein“ beantworten müssen, wissen Sie, warum es alternative Medien wie Klartext Rhein-Main geben muss. Konnten Sie diese Frage allerdings mit „Ja“ beantworten, dann können Sie sicherlich den Sinn von „Medien in Bürgerhand“ erkennen. Dann laden wir Sie herzlich ein, diese Zeitung weiterzuempfehlen und uns zu unterstützen – mehrere Unterstützungsmöglichkeiten finden sich auch in dieser 5. Ausgabe. Vielen Dank, dass Sie Klartext Rhein-Main lesen – egal ob wohlwollend oder kritisch. Denn es geht nicht darum, dass Sie eine bestimmte Meinung von Autoren annehmen sollen, sondern dass Sie sich kritisch mit wichtigen Themen auseinandersetzen. Besonders jetzt in der Weihnachtszeit und zum Neujahresanfang: **„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“** oder vielleicht **„Wir Menschen, zusammen, in Frieden für den Wandel!“** Wären das nicht schöne Mottos für das Jahr zweitausenddreißig nach Christus?

Chris Barth
für die Klartext-Rhein-Main-Redaktion

Penny und der Weihnachtsspot

– ein Discounter trifft zum zweiten Mal den Nerv dieses Landes

Erinnern Sie sich noch an den letztjährigen Werbespot des Discounters Penny zur Weihnachtszeit? In dieser sehr rührenden Geschichte wird eine Mutter gezeigt, in ihrer Trauer und Verzweiflung um ihren Sohn, weil die Corona Maßnahmen ihn seiner Jugend berauben. Der Spot traf damals mitten ins Herz der Deutschen und er gewann wegen seiner emotional anrührenden Qualität sogar den weltweit renommiertesten Preis der Werbeindustrie – die goldene Palme von Cannes. Auch in diesem Jahr wartet Penny wieder mit einem bewegenden Spot auf, der erneut die Emotionen eines ganzen Landes auf den Punkt trifft. Es handelt sich um den Spot „Der Riss“ und wir empfehlen jedem, ihn sich unbedingt anzuschauen (<https://cutt.ly/Z0nj0cP>). Wieder gelingt es Penny und der ausführenden Agentur, die Sehnsucht eines ganzen Landes in herzerreißenden Bildern zu zeigen. Eine ältere Frau, die immer noch gezeichnet ist von ihrer Panik über Corona, begegnet in kleinen Szenen anderen Menschen. In den Begegnungen wird all der Hass, die Verachtung, die Angst, die Wut und auch die Trauer sichtbar, die Menschen in diesem Land in den letzten fast drei Jahren übereinander ausgekübelt haben. Da sind Menschen zu sehen, die verlernt haben, miteinander zu reden. Menschen, die sich anschreien, angiften, verächtlich miteinander umgehen und keine Idee haben, wie sie auch nur irgendwie miteinander auskommen könnten. Dieser tiefe Riss durch unsere Gesellschaft wird symbolisiert durch das Haus, in dem die alte Frau lebt und durch das sich im Laufe des Spots ein fetter Riss seinen Weg bahnt. Zum Schluss ist es ein Jugendlicher, der den Schritt auf die alte Frau zugeht, um mit ihr zu reden, und das genau ist auch die Botschaft des Spots: Aufeinander zugehen! Wieder haben die Agentur und Penny erkannt, wo die tiefste Sehnsucht der Menschen in diesem Land liegt: Es ist der Wunsch nach Versöhnung. Coronapanic, Klimapanic, Energiepanic, Inflation und Ängste um eigene Überleben, und dazu ein Krieg vor der Haustür, der jederzeit zu uns herüber schwappen kann, haben die



Menschen in den letzten fast drei Jahren zermürbt. Sie sind am Ende. Wirtschaftlich und vor allem psychisch und emotional. Die Menschen sehnen sich nach Ruhe, Frieden, Harmonie. Das ganze Land ist fast komplett in einem Burnout und bräuchte dringend eine Auszeit von der medialen Hetze und Panikmache, vom medialen aufeinander Einprügeln. Unser Land ist wirklich zutiefst gespalten und die Sehnsucht nach Versöhnung und Vergebung greift um sich. Uns („unserer Seite“) ist an einer Aussöhnung gelegen. Allerdings wird dies nicht geschehen, wenn die Übergriffigsten da draußen nicht bereit sind, zu ihren Übergriffen zu stehen und uns um Verzeihung zu bitten. Ja, es geht um den aktiven Vorgang des „um Verzeihung Bittens“ und nicht um ein „sich entschuldigen“. Die Bitte um Verzeihung zeigt, dass da bei jemandem ein Bewusstsein dafür da ist, dass es an uns ist, ihnen zu verzeihen, statt dass sie sich mit einer lapidaren Entschuldigung aus der Affäre ziehen. Es geht uns ganz sicher nicht um Schuldzuweisung – es geht uns um den Schmerz, den wir erlitten haben,

als unsere Grundrechte beschnitten wurden, als wir in unserer Existenz bedroht wurden, als man uns unter Druck gesetzt hat und als man uns massiv mit Dreck beworfen hat. Für die Aussage, dass wir „der Wurmfortsatz“ der Gesellschaft seien, kann sich die betroffene „Kabarrettistin“ nicht entschuldigen. Sie hat damit ja keine Schuld auf sich geladen, sondern sie hat jedermann offen gezeigt, wer sie ist und was sie für eine Haltung hat. Und so ist es mit vielen, die in den letzten zwei Jahren offenbart haben, wie weit sie in ihrer menschlichen Entwicklung gediehen sind (oder eben wie wenig weit). Wir werden von unserer Seite die Hand ausstrecken (was wir bereits seit über zwei Jahren tun), wir bauen Brücken und wir gehen auf die andere Seite zu. Und wir werden weiter die Hand ausgestreckt halten und die Brücke für einen echten Dialog aufrechterhalten. Nur geht das eben nicht, wenn die Täter der Übergriffe aus den letzten fast drei Jahren nicht das Rückgrat besitzen, sich zu ihren Taten zu bekennen und um Verzeihung bitten.

Autor: Dirk Hüther

An die Verteiler

Liebe Verteiler der Zeitung „Klartext“. Bitte beachtet, wenn Ihr die Zeitungen in Briefkästen werft, die Aufkleber auf den Briefkästen. Dabei gilt folgendes:
Briefkästen ohne Hinweisaufkleber: Dort dürft Ihr die Zeitung ohne Probleme einwerfen. Briefkästen mit Hinweisaufkleber „Keine Werbung einwerfen“: Auch hier dürft Ihr gerne die Zeitung einwerfen, weil unsere Zeitung keine Werbung ist. Nur wenn auf den Briefkästen steht „Bitte Keine Werbung und keine Zeitungen/redaktionellen Produkte einwerfen“, dann werft die Zeitung dort bitte nicht ein. Danke!

WETTERAU UNITED
Für eine bezahlbare und sichere Zukunft auf die Straße

Freitag 06.01. Büdingen
Treffen 18:30 Uhr an der Willibrodus-Halle

Dienstag 10.01. Ortenberg/Hessen
Treffen 18:00 Uhr, 19:00 Uhr beginnt unser Lauf, Treffpunkt bei der Marktplatz

Montag 16.01. Butzbach Neuer Treffpunkt
Treffen 18:00 Uhr John-F-Kennedy-Straße gegenüber Lidl.

Weitere aktuelle Termine:
facebook.com/diewetterau

PROTESTMARSCH
gegen explodierende Lebenshaltungs- und Energiekosten.

Aschaffenburg
14. Januar 2023
Theaterplatz 14:00 Uhr

powered by
TROMMELN VERBINDEN DEUTSCHLAND

Die Zeche zahlen wir!
NEIN zu grüner Ideologie sowie zur Schulden- und Sanktionspolitik die unser Land in den wirtschaftlichen Ruin führen. NEIN zu der systematischen Wohlstands- und Existenzvernichtung als Folge dieser irrationalen Politik.

Gemeinsames Projekt von Rhein-Main sagt NEIN und Aschaffenburg steht auf

„Frohes Fest, frohes Fest – welch ein wirkungsloser Rest ...“

Was ist Weihnachten eigentlich?

Diese Frage wird wohl jeder anders beantworten, denn das christliche Fest zu Jesu Geburt verliert schon seit Jahrzehnten an Bedeutung in unserem „christlichen Abendland“. Konsum und Familienfeiern lösen seit langem zunehmend den ursprünglichen Sinn des Gedenktages ab (Säkularisierung).

In den letzten beiden Jahren war beides eher schwierig. Besonders das Feiern mit Freunden und Familie war durch die bundesweiten Regeln stark eingeschränkt. Auch die Kirche hatte sich an diese Regeln zu halten. Gottesdienste mit 2G oder wenigstens mit 3G. Maskenpflicht und Verbot des Gemeindegesangs. Viele Gläubige unterstützten diese Regeln, die Verantwortlichen der Kirchen setzten sie überwiegend konsequent oder gar im vorausseilenden Gehorsam um. Da hatte ein ungeimpfter oder gar ungetesteter Mensch nichts im Weihnachtsgottesdienst verloren. Maskenbefreite wurden separiert und wie Aussätzige behandelt. Die Kirche warb mit dem Slogan „**Impfen ist Nächstenliebe**“ oder „**Jesus würde sich impfen lassen**“. Perfidier geht es wohl nicht.

NICHT „Impfen“ ist Nächstenliebe, sondern Nächstenliebe ist: sich füreinander Zeit nehmen, sich umeinander kümmern, einander zuhören und sich in den Arm nehmen, um zu zeigen, dass keiner alleine ist, dass wir als Menschheitsfamilie einander verstehen, annehmen, helfen und den irdischen Lebensweg gemeinsam gehen. Herzenswärme zu zeigen und zu geben, das ist, was Jesus sein ganzes Leben hindurch gepredigt und vorgelebt hat. Doch wie die Kirchen in den letzten zwei Jah-



ren mit Menschen umgehen, lässt wenig Nächstenliebe erkennen. Darf die Kirche darüber urteilen, wer sich „verdient gemacht“ hat? Entscheiden, wer zum Gottesdienst zugelassen werden kann? Darf sie Menschen mit moralischen Appellen dazu drängen, sich ein Medikament verabreichen zu lassen und Geimpfte als bessere, solidarischere Menschen darstellen?

Bei allem Verständnis für die Angst vor Krankheiten; Angst als Emotion ist subjektiv und somit absolut individuell. Die Frage ist, wie wir damit umgehen. Lassen wir die Angst unser Miteinander bestimmen? Opfern wir ihr den Frieden und die Menschlichkeit?

Jeder Mensch hat Verantwortung für seinen Körper, der in der Bibel auch als „Tempel des Heiligen Geistes“ (1.Kor.6:19) beschrieben wird. Diese Verantwortung umfasst selbstverständlich auch, dass man sich ausgiebig über neuartige Medikamente informiert, um für sich

entscheiden zu können. Nur wer sich selbst liebt, kann auch seine Mitmenschen lieben. Hat(te) die Kirche das vergessen? Hat(te) sie vergessen, dass Jesus selbst sagte: „Kommt her zu mir, alle die ihr euch plagt und von eurer Last fast erdrückt werdet?“ (Mt.11:28)

Wir haben die Belastungen der Corona-Krise noch nicht überwunden, da befinden wir uns bereits in der nächsten Krise, oder sollte man sagen in den nächsten Krisen? „Wir haben weder Frieden in uns noch Frieden um uns. Überall quälen lähmende Ängste die Menschen bei Tag und verfolgen sie bei Nacht. Unsere Welt ist krank an Krieg. Wohin wir uns immer wenden, sehen wir seine verhängnisvollen Möglichkeiten... Wenn wir in dieser Welt nicht guten Willens gegen die Menschen sind, werden wir uns durch den Missbrauch unserer eigenen Werkzeuge und unserer eigenen Macht selbst vernichten.“ (Martin Luther King)

Eine der Folgen dieser Politik – auch der der Kirchen – ist Spaltung. Immer wieder wird medial auf die Andersdenkenden eingeschlagen. Unsere Gesellschaft ist im Unfrieden. Es ist daher gut, sich daran zu erinnern, dass die Weihnachtsgeschichte u.a. mit diesen Worten aus Lukas 2:13-14 eingeleitet wird:

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: ‚Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens‘

Frieden auf Erden: Weihnachten ist das Fest des Friedens und der Liebe. Der Liebe Gottes, der, um den Frieden zwischen sich und den Menschen wieder herzustellen, seinen Sohn Jesus auf die Erde sandte. Damit hat Gott die größte Spaltung bereits geheilt. Gott, der Schöpfer aller Dinge, wurde Mensch und hat die Distanz, die die Menschen in diese Beziehung gebracht haben, überwunden. Im Brief des Apostels Paulus an die Römer heißt es (sinngemäß): **Nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen, die er uns in Jesus Christus, unserem Herrn, schenkt.** (Röm.8:38+39) Diesen Frieden sollen und können auch wir Menschen untereinander haben. Wäre es nicht eine wunderbare Erfahrung mit unseren Mitmenschen im Frieden zu sein?

Ich wünsche Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden, dass es nicht bloß ein „Frohes Fest“ ist, sondern dass Sie die Liebe und den Frieden Gottes selbst erleben; in Ihrer Familie, in Ihrem Freundeskreis, an Ihrer Arbeitsstelle und ganz besonders in Ihrem Herzen.

Gastautorin Dani von der Bergstraße aktiv u.a. bei den „Christen im Widerstand“

Berger Straße

Es wälzen sich die Massen,
ich kann es kaum noch fassen,
dicht gedrängt im Weihnachtsrausch
die Berger Straße hoch und rauf.

Aus der U-Bahn strömen Sie,
die Maske im Gesicht,
in Kaufhäusern und Läden
da brauchen Sie sie nicht.
Wie dressiert, konditioniert,
folgen Sie dem Wahn,
gehorsam wie befohlen,
doch merken nichts daran.

Es tut weh, wenn ich sie seh', in ihrer Ignoranz.
Weh, wenn sie so tun, als sei die Welt
noch ganz.

Inflation was heißt das schon?
„Dann zahl ich halt. Hauptsache Strom“,
denken sie und konsumierend,
Kriegsgebaren ignorierend.
Fahnen schwenkend Siege fordernd,
immer neue Waffen ordernd.
Diplomatie ist was für Ordner.
Tote reine Nebensache.
Für USA und Koks-Konsum:
Wir frieren, aber nicht für Ruhm.

Im Bundestag Polit-Darsteller,
Handlanger Industrieller.
Der Pharma-Lobby treu ergeben,
Fehler niemals zugegeben,
pochen Sie auf Amnestie:
Jede Kritik gleicht Blasphemie!

2020 es begann,
mit einem Lockdown es fing an.
Nicht allein auf Bänken sitzen
oder in der Sauna schwitzen,
auch nicht zum Friseur,
still steht der Verkehr.
Freunde treffen ist verboten,
Abstandhalten ist geboten.
Um 9 musst du zuhause sein,
trinkst dafür jeden Abend Wein.
Kinder spielen nicht gestattet,
Kinderlachen überschattet.
Nachbarn verpetzen,
die Medien hetzen
gegen jeden, der das Wort erhebt.
Des einen Leid, des andern Solidarität...
wird zum Kampfbegriff erhoben,
für all den Wahnsinn vorgeschoben.

Macht du den Wahn nicht mit,
Gehorsam im Gleichschritt,
wirst von Freunden und Kollegen
schlagartig gemieden,
von der eigenen Familie auf einmal
wie geschieden.
Unter Druck gesetzt, gekündigt,
wer seine Meinung sagt, der sündigt.
Denkst du dazu noch quer,
so muss ein Maulkorb her.
Trägst du ihn nicht,
heißt es erpicht:
„Du kommst hier nicht rein!
Bleib draußen! Allein!“
Ob Theater, Oper, Kino,
noch nicht mal in ein Casino,
geschweige denn ins Krankenhaus,
Wer keinen Nachweis hat fliegt raus.
3G, 2G, PCR,
wer das nicht will, setzt sich zur Wehr.
Ohne Impfung ausgeschlossen,
auf Demonstranten eingedroschen.
Von Einsatzkräften tot gejagt,
vor Gerichten angeklagt.
In U-Haft, jedoch kaum Beweise,
im Exil, auf Auslandsreise.
Opfer von Justiz-Missbrauch,
Grundgesetz nur Schall und Rauch.

Die Gesellschaft ist gespalten.
Impfstofffrei und standgehalten

wird und wurde ausgegrenzt,
Diffamierung unbegrenzt.
Denn wird der Bürger unbequem,
so ist er plötzlich rechtsextrem!
Meine Heimat wird mir fremd,
was hab' ich all die Zeit gepennt?
Zu spät es scheint, ich hoffe nicht:
„Wo Recht zu Unrecht wird,
wird Widerstand zur Pflicht!“

Den andern geht es auch nicht besser,
lieferten sich selbst ans Messer:
Quatro-Booster, Gripeschutz,
trotzdem Corona,ups!
Schwäche, Herzinfarkte, Krebs?
Plötzlich und unerwartet?
Ich denke keineswegs.

Auch ihr werdet erwaschen,
aus eurem süßen Traum.
Krank, entmündigt und enteignet,
doch glauben werdet ihr es kaum.
Weil nicht sein kann, was nicht sein darf,
schaut ihr lieber weg.
Doch insgeheim, wisst ihr genau,
an eurem Stecken, da klebt Dreck.

Der Kinder Leid, die Grausamkeit...
In eurer Gutmensch-Eitelkeit,
war's euch egal wie Alte sterben,
allein im Heim, ohne die Erben.
Abschiednehmen nicht geduldet,
jeder Tod Covid geschuldet.
Schicksale fast vergessen,
die Qualen nicht zu messen.
Ein Suizid war kaum was wert,
ein niemand sich um Opfer schert.
OPs verschoben, die Welt stand still,
was bis heute keiner wissen will:
Welthunger, Armut, Krankheit, Tod
sind global gestiegen.
Das Einzige, was für euch zählt:
Im Kampf gegen Corona, siegen!
Erst ausgelacht all jene,
die euch wollten warnen,
am Ende heißt es wieder:
„Das konnt' doch keiner ahnen!“
Maske, Impfung, Desinfektion,
ist eure hohle Religion.
Gewalt zu Haus und Depressionen,
Lockdowns niemals wiederholen!
Dass sie nur schaden, weiß man nun,
doch würdet ihr es wieder tun?

Mein Vertrau'n habt ihr nicht mehr.
Eine Grundsatzdiskussion muss her.
Was ist los nur mit den Menschen?
Kennen kaum noch ihre Grenzen,
geschweige denn von andern die:
Gehorsam anstatt Empathie!
Gleichgültigkeit wohin ich seh',
es tut mir in der Seele weh.
Ich bin betrübt und weiß nicht weiter.
Ich wünscht' das Leben wäre heiter,
wie es einst war vor langer Zeit,
vor dieser Angst und Einsamkeit,
die man uns eingeredet hat,
der Liebe statt.

Durch die Medien eingeleitet,
Angst und Panik weit verbreitet.
Lügen tun sie immer da,
Stimmungsmache, selten wahr.
Die Wahrheit nennen sie Verschwörung
und framen ganz ohne Empörung.
Eifrig sind sie am Zensieren,
tun sich dabei oft blamieren.
Reden um den Brei herum,
betrügen uns, ihr Publikum.
Sündenböcke haben sie, immer zu parat,
doch weder Anstand noch Moral,
geschweige denn Rückgrat.
Zwangsfinitanziert oder durch Spenden,
nur der Auftraggeber Wort sie senden.
Geben uns den Fokus vor.

Flüstern uns ins offene Ohr,
was wir glauben sollen,
ob sie es nun wollen
oder nicht, dass ist egal,
sie haben keine andre Wahl.
Im Gegensatz zu uns,
mit einem großen Wumms:
Schmeißt doch mal den Fernseher raus!
Lasst das Radio einfach aus!
Vorbei es wär', würden wir nur,
uns wehren gegen Diktatur.
„Wir haben doch Demokratie!
So frei wie heut waren wir nie!“,
rufen manche vor sich hin,
verstehen nicht der Wahlen Sinn:
Kurzweilige Befriedigung.
Für die Massen Opium.
Versprechen nach der Wahl vergessen.

Regieren tun sie nach Ermessen.
Machen sich die Taschen voll,
bedienen sich aus unsrem Soll.
Wer Einfluss hat wird nicht gewählt,
er selbst hergeht und Stimmen zählt.
Nach eigenem Belieben,
auf dass die Opportunen siegen.
Die Welt gehört den wirklich Großen,
die uns woll'n von der Klippe stoßen:
Blackrock, Vanguard, Aladin,
sie schmelzen unser Geld dahin.
Werden dabei immer reicher:
Alle sind gleich, aber manche sind gleicher.
Guterres, Bauer und Klaus Schwab,
Von der Leyen und Lagarde,
nie gewählt und doch im Amt,
kleiden sich im Schafsgewand.
Ghebreyesus bei der WHO,
ander Act, doch gleiche Show.
Wie UNO, NATO, WEF
nicht anders Mars und Mondeléz,
Danone, Kraft Heinz, Pepsico,
Kellogg's, Nestle, Monsanto:
Vergiften Wasser, Erde.
Füttern uns als Herde.
Mit Glyphosat und Resten
wollen sie uns mästen.
In Coca-Cola Aspartam,
macht dein Hirn so richtig lahm.
Gentechnik im Saatgut,
zu essen gibt es Fastfood:
McDonald's, Subway, Burger King.
Yahoo, YouTube, Google, Bing,
Windows, Twitter, Amazon,
Facebook, Apple, Silicon
Valley ist das Zauberwort,
der Hightechbranche Heimatort:
Versklaven uns und spionieren,
was wir im Netz so konsumieren
Sammeln unser aller Daten,
nichts mehr verborgen im Privaten.
Pfizer, Merk, Roche und Bayer:
Alles plumpe Pharma-Geier.
An uns verdienen sie sich dämlich,
unsre Gesundheit schert sie wenig.
Bist und bleibst du schlapp und krank,
rauben sie dich aus,
wie den Tresor in einer Bank.

NGOs und Milliardäre,
laben sich an unsrer Erde.
Greifen ein in unser Leben
mit böartigem Bestreben:
Insekten auf den Tellern, Chips unter der Haut.
Das wird alles kommen,
wenn ihr euch nicht traut
aufzustehn' und boykottieren,
gemeinsam Hand in Hand.
Ob das jemals geschehen wird,
na da bin ich gespannt?
Wollt ihr Social Credit Points,
in China Gang und Gäbe?
Totale Überwachung, keine Wertmaßstäbe?
Grüner Pass, EU-ID?
Reisen nur für Bourgeoisie?
Autos werden abgeschafft,
Soziale Not gleich massenhaft.
Wohnraum gibt's nur noch für Reiche,

bei Lebensmitteln ist's das gleiche.
Gegen Bürger Militär,
seid ihr nicht brav, Gewalt muss her.
Meine Worte seien Warnung
für alles was geschah
und alles was noch kommen mag,
denn glaubt mir es wird wahr!

Doch wie sollen wir uns wehren,
wenn die selbsternannten Elitären,
uns gängeln und dann schlagen,
uns wollen an den Kragen?
Zusammen werden wir es tun,
wie ein kraftvoller Monsun.
Manchmal laut und manchmal leise,
doch immer auf friedvolle Weise,
schwemmen wir ihn weg,
den ganzen Filz und Dreck,
der sich an der Macht festhält,
der uns kontrolliert mit Geld.
An ihrer Gier krepieren
werden sie, wenn wir sie ignorieren.
Ihnen keine Macht mehr geben,
selbstverantwortlicher leben.
Lasst euch nicht erpressen,
die Lügen nicht vergessen!
Bleibt euren Werten treu,
seit mutig und nicht scheu!
Menschlichkeit, das brauchen wir,
mehr als jemals, jetzt und hier!

Drum möchte ich euch bitten,
schaut in euch hinein.
Schaut dabei einander an und fragt,
„Wie kann es sein,
dass wir so entfremdet sind,
zerrissen und gespalten?
Wie lange soll das noch so gehen?
Wie lange noch anhalten?“
Einigkeit und Recht und Freiheit
wo sind sie geblieben?
Können wir nicht beisammen steh'n,
einander wieder lieben?

Meine Hand, will ich euch reichen,
lasst uns setzen heut ein Zeichen.
Einander wieder schätzen, achten,
vergeben, nicht nach Rache trachten.
Das wär mein Wunsch, so ganz bescheiden,
auch um zu vermeiden,
dass ähnliches nochmal geschieht
und Hass über die Liebe siegt.
Ich selbst bin froh, so viele Freunde,
mehr als ich mir jemals träumte.
Was da auch noch kommen mag,
ich bin gewiss: Zusammen sind wir stark!

Gastautor Lutz, Frankfurt/Main
im Dezember 2022



Gemeinsame Agrarpolitik der EU - Segen oder Fluch?



Ein Blick in die Region

und auch Hobbylandwirte aus den Bereichen Milchwirtschaft, Tierhaltung und Ackerbau im Alter von 22-71 Jahren. Sicher ist diese Umfrage keine wissenschaftliche Arbeit und erhebt keinen Anspruch auf repräsentative Vollständigkeit, aber auf jeden Fall zeigt diese offene Befragung einen qualitativen und quantitativen Querschnitt durch die regionale Landwirtschaft.

Die Auswertung der Fragebögen zeigt ein klares Ergebnis. Landwirt ist ein anstrengender Beruf mit viel Arbeit (24/7) und wenig Freizeit. Hauptmotivation der Landwirte ist die Freude an der Arbeit mit der Natur. Wer nicht von der Landwirtschaft leben muss, hat die Frage, ob der Beruf noch Spaß macht und ob die nächsten Generationen den Betrieb weiterführen, eindeutig mit JA beantwortet.

Einig waren sich alle Befragten, dass die GAP sich negativ auf die Landwirtschaft in Deutschland auswirkt. Zu viel Bürokratie, zu viele Auflagen und Verordnungen, Wettbewerbsverzerrung, Vernichtung kleiner Familienbetriebe etc. wurden hier als Gründe genannt.

Auch Corona war für viele Landwirte eine große Belastung. Angefangen bei Ausfällen in den Schlachthöfen bis zur Umsetzung der Hygienemaßnahmen im Hofladen.

Im Moment explodieren die Verbraucherpreise bei Lebensmitteln. Die Landwirte erhalten jedoch bisher kaum höhere Preise für ihre Produkte. Die Preissteigerung wird vom Handel nicht an die Erzeuger weitergegeben. Hat der Landwirt einen eigenen Hofladen oder verkauft auf Wochenmärkten, kann er zumindest dort für seine Produkte faire Preise verlangen.

Was wünschen sich die heimischen Landwirte von der Politik und von uns als Verbraucher? Auch hier waren sich alle Befragten einig: Weniger Einmischung durch die Politik, Gewinnerzielung durch Produktion statt durch Subventionen, mehr Regionalität, faire Preise, Wertschätzung der harten Arbeit. In den letzten 20 Jahren hat sich die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in vielen Landkreisen fast halbiert. Geht diese Entwicklung so weiter, wird sich auch unsere schöne Gegend massiv verändern. Ob man die Politik durch Bauernproteste, wie z.B. im Sommer dieses Jahres in den Niederlanden oder alle 4 Wochen samstags hier bei uns in Frankfurt/Main, zum Umdenken bewegen kann, wird man sehen.

Wir Verbraucher hingegen können die regionale Landwirtschaft auf jeden Fall unterstützen. Hier reicht eine Änderung des eigenen Kaufverhaltens. Regional und saisonal einkaufen, Hofläden nutzen, Mitglied in einer solidarischen Landwirtschaft werden und die Arbeit der Landwirte dadurch anerkennen. Oder gleich in Gemeinschaftsgärten eigenes Obst und Gemüse anbauen. Tierschutz und Umweltschutz kosten Geld und sind jedenfalls nicht allein Sache der Landwirte. Wir als Verbraucher müssen auch bereit sein, ein paar Cent mehr für ein Produkt zu bezahlen oder selber unsere Hand anlegen. Geld und Zeit kommen direkt bei den Erzeugern an und zusätzlich tue ich mir und meinem Körper etwas Gutes, indem ich mich gesund ernähre.

Autorin: Sandra Hertweck

Der Wirtschaftskrieg gegen Deutschland und seine Bevölkerung

Deutschland, das Land der Dichter, Denker, Erfinder und Nobelpreisträger mit einer soliden, konkurrenzfähigen Wirtschaft und einer Bevölkerung, geprägt von Eigenschaften wie Fleiß, Einsatz- und Leistungsbereitschaft, ist vielen ein Dorn im Auge. Deshalb hat sich ein Wirtschaftskrieg gegen uns etabliert. Mit Massenzuwanderung in unser Sozialsystem kollabiert erst mal dieses! Ukrainer bekommen widerrechtlich staatliche Grundsicherung. Wie viele Millionen an Armutszuwanderung verkräftet Deutschland? Über 40% des Brutto-Lohnes werden die Bürger für Sozialleistungen aufbringen müssen, gestiegene Energie- und Lebensmittelkosten fressen alles auf. Was bleibt uns am Ende eines arbeitsreichen Monats übrig??? Unsere Politiker vertreten nicht mehr die Interessen der eigenen Bürger, vielmehr die der ausländischen Mitbewerber und der Großmächte. Unsere Regierung und die daran beteiligten Politiker sind transatlantische Kniekrücker! Wie sonst lässt sich erklären, dass unsere Politiker dafür sorgen, dass Landwirtschaft und Industrie keinen Handel mehr mit Russland treiben dürfen, zum massiven Schaden Deutschlands, dafür ganz im Interesse der USA? Wer kauft zu überhöhten Preisen schmutziges Fracking Gas? Wir naiven, manipulierten Deutschen. Es wundert mich nicht, dass Nord Stream I und II unbrauchbar gemacht wurden. US-Präsident Biden hat dies ja angekündigt, um Deutschland weiter in Abhängigkeiten zu treiben. CO2-Zwangsabgabe mit zusätzlicher Energieverknappung treiben allen Bürgern, Leistungsträgern, Rentnern und sozial Bedürftigen die Tränen in die Augen. Das eklatante, planmäßige Versagen der Bundesregierung trägt dazu bei, dass wir, dank einer verpöhlten Energiewende, mit die höchsten Strompreise weltweit haben. Die Leistung der Windräder wird gedrosselt, um die Energiepreise an der Leipziger Börse hoch zu halten. Die Folge ist eine Abwanderung der Industrie, welche hier nicht mehr wettbewerbsfähig ist, was die massive Vernichtung von Arbeitsplätzen zur Folge hat. Die Raffinerie PCK Schwedt ist an die russische Pipeline „Druschba“ (Frieden) angeschlossen. Das PCK verarbeitet im Jahr 11,6 Millionen Tonnen Rohöl, das sind 12% der jährlichen Rohölimporte der Bundesrepublik. Das Werk versorgt 90% der Region Berlin-Brandenburg mit Treibstoff, sowie den Flughäfen BER. Ende 2022 droht diesem Standort das Aus. Im Sanktionspaket des Westens gegen Russland gibt es eine Ausnahmeregelung für die Ölversorgung von Pipelines wie die Druschba-Trasse, doch Habeck und die Bundesregierung wollen das Aus, um Deutschland zurück zu katalpultieren in eine Zeit voller Armut und Elend. Ein Nato-Beitritt der Ukraine wäre dann noch der Auslöser für ein europäisches Inferno, was uns um 500 Jahre zurückwerfen würde! Zitat Habeck: „Ich kann mit Deutschland nichts anfangen“. Mich wundert hier nichts mehr! Die Inflation ist bei 10%, immer mehr Rentner müssen eine Steuererklärung abgeben und zahlen, die Kostenexplosion in Pflege- und Seniorenheimen ist exorbitant. Ein 200 Milliarden Paket als Energiedeckel – ein Schuldenpaket für unsere Jugend zum Abarbeiten! Unsere Politiker sorgen dafür, dass uns Bürgern alles abgenommen wird! Was uns bleibt ist der nackte Arsch im Mondenschein! Ob diese Rechnung aufgeht, wird sich noch zeigen. Jede Art von Widerstand der Bürger ist da verständlich und nachvollziehbar.

Autor: Christfried Krause

Anm. d. Red.: Wer sich für die Zusammenhänge interessiert, kann dieses kurze Video eines guten Redebeitrages auf einer Frankfurter Demo anschauen, in dem eine „Friedenbewegung 2.0“ gefordert wird: <https://cutt.ly/D17PCTX>

Heute zückt Knecht Ruprecht wieder seine satirische Rute und beleuchtet das (Ver-)Sagen im Odenwaldkreis und andernorts

Heute zückt Knecht Ruprecht wieder seine satirische Rute und beleuchtet das (Ver-)Sagen im Odenwaldkreis und andernorts. Der Ausspruch „Never let a crisis go to waste“ wird unter anderem Winston Churchill zugeschrieben, standem aber wahrscheinlich schon von Machiavelli. Auf jeden Fall gehört das populistische Ausschlagen einer Krise zum grundlegenden Handwerkzeug unserer Politiker. Man denke nur an das Auftreten von Gerhard Schröder mit Parka und fein abgestimmten BW-Stiefeln im Oderbruch anlässlich des Oder-Hochwassers. Schlussendlich hat ihn dieser sorgfältig arrangierte Auftritt ins Kanzleramt gespült.

Wir denken an das Ahr-Hochwasser im vergangenen Jahr. Viele Menschen ertranken in den Fluten, weil sie nicht rechtzeitig gewarnt und evakuiert wurden. Sirenen hatte man verrotten lassen oder sie waren längst abgeblaut. Für drei Klimamanager im Landratsamt von Ahrweiler, die von dort aus das Weltklima retten, war aber ausreichend Geld vorhanden. Die zuständige Ministerin feierte Party und flog anschließend in Urlaub. Trotz dieses Versagens auf allen Ebenen, begann in den Folgetagen der große Auftrieb an Politdarstellern. Mehrere hundert Kilo wurden per Helikopter eingeflogen, Frank Walter der Überflüssige, Mamamerkel und ihr Laschet (der wurde es dann auch nicht). Alle waren da, um sich persönlich „ein Bild von der Lage“ zu machen. Natürlich durfte auch der bayrische Coronapopulist Söder seine sorgfältig einstudierte Choreographie im Parka durchführen. Dazu kamen ganze Heerscharen an zwangsgebühr-finanzierten Hofberichterstatern des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, um die angekarte Politprominenz entsprechend zu lobpreisen. Und alle waren sich einig: Das Klima ist schuld. Diese Ausrede kam im Angesicht des Totalversagens schnell zupass.

Nun muss man zum Thema „Krisen absaufen“ nicht erst bis an die Ahr reisen. Schließlich gab es vergangenes Jahr in der Voradventszeit auch in einer Kreisstadt im südlichen Odenwald ein schönes Beispiel. Die Kenner feinen Naschwerks erinnern sich. Das regierungstreue, damals noch erstgeimpfte Volk lag im Banne der Seuche und konnte nicht genug Masken tragen, als ein frevelnder Zuckerbäcker

im Kreis sich weigerte, Kunden seines Ladens zu verweisen, die ohne die vorgeschriebene Lackierermaske ein Brötchen kaufen wollten.

Um hier den Einzug schwedischer Verhältnisse im Keim zu ersticken, schritt eilends das Kreisgesundheitsamt ein und verfügte kategorisch eine Schließung des Ladens und dessen Filiale in der nächsten Querstraße. Während der Landrat schlau genug war, sich aus dem Unsinn herauszuhalten, sah der Schultheis der Kreisstadt endlich seine Stunde gekommen. Schließlich hatte er im Gegensatz zu anderen Politikern noch nichts von der Seuche gehabt! Im Seuchenmanagement hatte er bisher leider noch nicht glänzen können und hatte weder eine Erwähnung im regierungstreuen Lokalblatt, noch einen Fernsehauftritt. Doch jetzt war es endlich soweit!

„Never let a crisis go to waste“, dachte er sich wahrscheinlich. Also wurde gleich das ganze große Besteck herausgeholt und ein ganzer Sturmtrupp des städtischen Ordnungsamtes wurde umgehend zum Epizentrum des bürgerlichen Widerstandes beordert. Zwischenzeitlich hatten sich mehrere Freunde süßen Naschwerks beim Zuckerbäcker eingefunden, um gegen die Tölpelheit des Kreisgesundheitsamtes zu protestieren. Es wurden immer mehr Protestierende und endlich kamen dann auch Polizeieinsatzkräfte und das erhoffte Fernsehteam dazu. Wie bei der örtlichen Regionalgesellschaft und der Stadt üblich, ist der Chef bisweilen ab Donnerstag und dann wieder bis Dienstag im Home-Office, sodass vor Ort keine Interviews gegeben werden konnten – obwohl die Kulisse dies natürlich sehr gut hergegeben hätte. Schließlich waren mittlerweile sogar schon mehrere Mannschaftswagen mit Bereitschaftspolizei vor Ort, um einen drohenden Umsturz zu verhindern! Aufgrund der weiterhin herbeiströmenden Bürger drohte zudem eine Massendurchsuchung biblischen Ausmaßes! Per Telegramm-Messenger wurden die Bilder der Ereignisse in Erbach bundesweit live geteilt und die Republik krümmte sich vor Lachen, obhold der Köpenickade.

Fernmündlich konnte die Zusammenrottung von staatszersetzenden Dinkel-Vollkornbrotkäufern durch den Schultheis dann aber umgehend noch ins räschste Licht gerückt werden: Reichsbürger, Verschwörungsleugner und wen er sonst noch alles vor Ort vermutete. Er bekam dann sogar noch Polizeischutz, was wiederum den Neid des Schultheisen in einer Nachbarmetropole auf sich zog, der auch Polizeischutz verlangte. Es war wirklich ganz großes Theater, das damals aufgeführt wurde! Schlussendlich wurde dann auch der Weihnachtsmarkt in der Kreisstadt abgesagt, um der Seuche keinen Angriffspunkt zu bieten. In der Nachbarmetropole gab es Weihnachtsmarkt; dort kam die Seuche anscheinend nicht hin – wahrscheinlich wegen der in Resten vorhandenen Stadtmauer. In einer nördlich gelegenen Kurstadt wurde sogar ein Lichterfest am See gefeiert – auch dort mit ohne Seuche. Man darf gespannt sein, welche Schmonzetten dieses Jahr zur Weihnachts- oder Neujahrszeit im Rathaus fröhliche Urständ feiern werden. Die Messlatte liegt mit spießigen XXL Blumentöpfen und Hoppelpflaster ja hoch. Vielleicht ein Kerzenverbot wegen des Klimawandels? Oder vielleicht Maskenpflicht für den Nikolaus. Oder er heißt es jetzt Nikolaus:inn? Köstlich! Ich stell jetzt jedenfalls ein weiteres „Lichtlein“ auf, bevor dies wegen des hohen CO2-Verbrauchs auch noch verboten wird. Denen ist ja mittlerweile alles zuzutrauen!

Gastautor: „Knecht Ruprecht“ aus dem schönen Odenwald (Original zuerst erschienen bei DE-FAKT: <https://cutt.ly/B15qjDs>).

Man darf gespannt sein, welche Schmonzetten dieses Jahr zur Weihnachts- oder Neujahrszeit im Rathaus fröhliche Urständ feiern werden. Die Messlatte liegt mit spießigen XXL Blumentöpfen und Hoppelpflaster ja hoch. Vielleicht ein Kerzenverbot wegen des Klimawandels? Oder vielleicht Maskenpflicht für den Nikolaus. Oder er heißt es jetzt Nikolaus:inn? Köstlich! Ich stell jetzt jedenfalls ein weiteres „Lichtlein“ auf, bevor dies wegen des hohen CO2-Verbrauchs auch noch verboten wird. Denen ist ja mittlerweile alles zuzutrauen!

Gastautor: „Knecht Ruprecht“ aus dem schönen Odenwald (Original zuerst erschienen bei DE-FAKT: <https://cutt.ly/B15qjDs>).

Man darf gespannt sein, welche Schmonzetten dieses Jahr zur Weihnachts- oder Neujahrszeit im Rathaus fröhliche Urständ feiern werden. Die Messlatte liegt mit spießigen XXL Blumentöpfen und Hoppelpflaster ja hoch. Vielleicht ein Kerzenverbot wegen des Klimawandels? Oder vielleicht Maskenpflicht für den Nikolaus. Oder er heißt es jetzt Nikolaus:inn? Köstlich! Ich stell jetzt jedenfalls ein weiteres „Lichtlein“ auf, bevor dies wegen des hohen CO2-Verbrauchs auch noch verboten wird. Denen ist ja mittlerweile alles zuzutrauen!



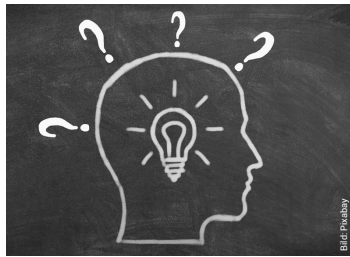
„Du wirst keine Geschenke bekommen und glücklich sein“

- Santa Klaus

Betriebsblind ab Werk:

Warum viele Journalisten der „Leitmedien“ den Wandel nicht sehen und nicht wahrhaben wollen

Es gibt eine nette kleine Geschichte über Wahrnehmung im Zusammenhang mit der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus. Es ist dabei nicht wichtig, ob diese Geschichte authentisch oder wahr ist (sie wird so in Kreisen von Menschen überliefert, die sich mit Wahrnehmungspsychologie beschäftigen). Die Geschichte dient als Metapher oder Analogie, um die derzeit in der Welt geschehenden Veränderungsprozesse zu begreifen. Als Christoph Kolumbus sich der ersten vor Amerika liegenden Inselgruppe näherte, konnten die Ureinwohner der Insel die ankommenden Schiffe nicht sehen. Für sie gab es Schiffe einer solchen Größe nicht. Sie gehörten nicht zu ihrer Erfahrungswelt. Deshalb waren die Schiffe für sie unsichtbar. Erst als ein Schamane am Meer saß und die Bewegungen der Wellen am Horizont beobachtete und seinen Geist für die Möglichkeit großer Schiffe öffnete, waren die Schiffe für ihn sichtbar. Es gelang ihm, den anderen Inseleinwohnern plausibel zu machen, was er sah und fortan sahen auch die anderen Ureinwohner die Schiffe. Wenn Menschen darüber reden, dass etwas unsichtbar ist, dann pflegen sie meist ihre Vorstellung, dass „unsichtbar“ zwangsläufig bedeutet, dass etwas vollkommen transparent und für das Auge (das Gehirn) nicht wahrnehmbar ist, so als hätte es eine Art „Tarnkappe“ auf. Nun ist Unsichtbarkeit ein vollkommen verbreitetes Phänomen. Nur eben derart, dass Menschen Dinge nicht sehen, obwohl sie vor ihrer Nase stehen oder liegen. Einen geklauten Apfel macht Du am besten in einem Korb unsichtbar. Einen Diamanten in einem Korb kleiner Glasscherben. Wenn in einer Kiste sechs Trommeln sind und Menschen die siebte Trommel deshalb nicht sehen, weil sie in der Kiste selbst keine Trommel, sondern nur eine Verpackung sehen, dann ist die siebte Trommel unsichtbar, obwohl sie direkt vor deren Nasen steht und 1 Meter mal 70 cm mal 60 cm groß ist. Wie müssen sich die Historiker in Zeiten großer Umbrüche gefühlt haben, welche Veränderungen, die allesamt direkt vor ihrer Nase passierten, nicht sehen konnten, weil sie außerhalb ihrer Erfahrungswelt lagen? Zum Beispiel die römischen Chronisten, für die es einfach keine „Horde Wilder“ gab, die ihren römischen Legionen überlegen waren? Selbst im Frühjahr 1945 gab es noch haufenweise Menschen in Deutschland, die an den Sieg der deutschen Wehrmacht glaubten, obwohl die rote Armee



kurz vor Berlin stand. Sie hatten keine Vorstellung davon, weil sie nur einen begrenzten Wahrnehmungshorizont hatten (in diesem Fall, weil sie z.B. keinen BBC-Empfang hatten). In Zeitenwenden offenbart sich für jeden Einzelnen, ob seine Erfahrungswelt so stark von der alten Welt geprägt ist, dass er die Veränderungen schlicht nicht wahrnimmt, obwohl sie offen auf dem Tisch liegen. In der heutigen Zeit zeigt sich dieses Phänomen bei den „Mainstreamjournalisten“. Sie versuchen, über Phänomene zu berichten, die außerhalb ihrer Erfahrungswelt liegen und die sie schlicht und einfach überhaupt nicht wahrnehmen und deshalb nicht oder kaum verstehen können – weder emotional, noch intellektuell. Sie sind in einer Wahrnehmungswelt gefangen, in der sie den Gang von Ereignissen in ihren bekannten Erfahrungsrastern erwarten - und wenn die Entwicklungen nicht zu den Wahrnehmungsrastern passen, dann finden sie eben für diese Menschen überhaupt nicht statt. So berichten „Mainstreammedien“ seit geraumer Zeit über die Dinge, die innerhalb der Grundrechtebewegung stattfinden. Dabei liegt das Augenmerk darauf, dass ihre Erwartungen vom Geschehen auf der Straße nicht bestätigt werden. Sie machen sich dabei keine Gedanken, dass das Problem vielleicht ihre Erwartungen sein könnte. So geschehen in einem Artikel der FAZ vom 13.11.22 mit dem Titel: „**Keine Wut auf der Straße**“ (<https://cutt.ly/j15rxbl>), in dem der Autor Alexander Jürgs sich darüber auslässt, warum diesen Herbst nicht hunderttausende von Menschen auf der Straße sind. Was der Schreiber mit seinem Artikel über sich selbst offenbart, ist ihm vermutlich nicht einmal bewusst. Es liegt in seiner Erfahrungswelt, dass die Größe einer „Bewegung“ nur an der Zahl der demonstrierenden Menschen zu messen sei. Die Erklärung des Autors, warum

so wenige Menschen demonstrieren, erfordert es, die Persönlichkeiten von Menschen, die meist ziemlich komplex sind (wenn man Ahnung von Psychologie hat) auf das Niveau von Comics oder Karikaturen zu reduzieren. Ganz den Erkenntnissen der Wahrnehmungspsychologie folgend, blenden diese Journalisten einige einfache Zusammenhänge und Erkenntnisse vollkommen aus. Sie blenden aus, dass sich 18 Millionen Menschen hierzulande nicht dem Druck gebeugt haben und **impffrei** geblieben sind. Im Gegensatz zur Behauptung nicht gerade weniger Leitmedien, dass es sich dabei um eine Gruppe vollkommen debil, verbledener Querulanten und Extremisten handele, wissen wir heute aus verschiedenen Studien, dass die Impffreien die mitunter am besten informierte Personengruppe der Bevölkerung zum Thema Impfung und Corona sind. Das können „Mainstreamjournalisten“ nicht sehen, weil sie eben ihre eigene Propaganda glauben, und diese verschließt die Wahrnehmungskanäle. Insofern sind diese 18 Mio. Menschen auch nicht durch eine andere Ansprache dazu zu bringen, diesen potentiell gefährlichen Giftcocktail in sich hineinspritzen zu lassen. **18 Millionen sind 20% (!) unserer Bevölkerung**. Das sind mehr Menschen, als die SPD Wähler hat. Und die werden nicht mehr zurückkehren in dieses System. Laut jüngsten Umfragen stehen mittlerweile etwa zwei Drittel der Bevölkerung unserem Staat, seinen Organen und Institutionen sehr kritisch gegenüber. Sie trauen weder der Regierung, noch dem Staat und seinen Organen, und sie glauben überdies den Leitmedien nicht mehr. Auch das können Menschen nicht sehen, deren wirtschaftliche Existenz vom Überleben dieser Medien abhängt. Im Kleinen sind das die Redakteure von lokalen oder regionalen Tageszeitungen, die trotz des absehbaren eigenen Untergangs munter weiter genau das schreiben, was keinen mehr interessiert. Im Erscheinungsbereich von Klartext Rhein-Main gibt es mehrere „Oligopolzeitungen“. Alle dümpeln vor sich hin, was die Leserzahl betrifft. An Kiosken und Tankstellen, wo diese Blätter käuflich zu erwerben sind, werden morgens 20 Exemplare geliefert und abends 17 wieder eingesammelt. Die Abonnenten schwinden dahin, weil das meistens alte Menschen sind, die die Zeitung vornehmlich wegen der Todesanzeigen lesen. Die Werbekampagnen dieser Blätter wirken verzweifelt. Trotzdem kommen diese Leute nicht auf die Idee, einfach guten Jour-

nalismus zu machen. Dies ist wiederum ebenfalls eine Sache der Wahrnehmung. Schließlich gab es im Mainstream in den letzten 30 Jahren eine Negativselektion, d.h. mit jeder neuen Generation sank das Niveau zunehmend. Egal ob in Wirtschaft, Medien oder Politik hat sich ein Niveau von unterem Mittelmaß durchgesetzt (in der Politik wäre unteres Mittelmaß noch ein Gewinn), das sich selbst feiert und sich gegenseitig Preise verleiht. Diejenigen, die da gekürt werden, sind dann eben die besten Mittelmäßigen und nicht etwa die Besten. Die Besten finden sich heute ganz woanders, nur eben für diesen Mainstream unsichtbar, womit wir wieder beim Artikel der FAZ sind. Dass die Demonstrationen der „Bewegung“ der vergangenen 2 ½ Jahre nicht nur dazu da waren, um zu protestieren, sondern auch um sich zu vernetzen, ist diesem Autor (und anderen) einfach entgangen, weil er es gar nicht sehen kann. Eines dieser „Vernetzungsprojekte“ ist auch diese Bürgerzeitung! Sehr zum Missfallen der Kollegen bei der „Weinheimer Woche“, welche unserer Bürgerzeitung gleich eine ganze Seite ihrer „Aufmerksamkeit“ widmen (<https://cutt.ly/H15eYby>). Auch in Weinheim scheint man blind für die wirkliche Stimmung in der Bevölkerung zu sein, weil die Redaktion dort etwas völlig anderes erwartet hat. Man ist blind für die Kreativität und Innovation, die sich gerade parallel zu den in der breiten Öffentlichkeit wahrnehmbaren Strukturen entwickelt. Wenn Menschen einmal erkannt haben, was die Zeichen der Zeit sind und beginnen, den Wandel selbst zu gestalten, werden sie Dinge tun, die für Leute aus dem Mainstream unsichtbar bleiben, weil sie durch deren Brille weggefiltert werden. Deshalb sind Teilnehmerzahlen auf Demonstrationen oder Montagsspaziergängen eben kein Zeichen dafür, dass das alte System gut funktioniert und die angeblich „ach so radikalen Querdenker“ gescheitert sind. Vielmehr sind die Berichte der Journalisten ein Zeichen für deren stark limitierte Wahrnehmungswelt, und so werden sie eines Tages überrascht oder schockiert sein, wenn die Veränderungen dann manifest und nicht rückgängig zu machen sind. Für diejenigen, die bis zum Schluss an ihren Vorstellungen festhalten, wird es dann sehr schwer. Das war in der Geschichte der Menschheit schon immer so: Die Vertreter der jeweils alten Welt hielten zum Teil bis in den Tod an ihren Vorstellungen fest - eigentlich sehr tragisch.
Autor: Dirk Hüther

Menschengemachter Klimawandel - eine politische Agenda

Es ist unsinnig, den Klimawandel zu bestreiten. Das Klima wandelt sich - und zwar schon immer. Es gab seit jeher Warmzeiten und Eiszeiten. Da dieser Klimawandel nach Ansicht einiger Forscher weitgehend unbeeinflussbar ist, wäre es interessant zu wissen, wie groß bzw. klein der menschliche Einfluss tatsächlich ist, und zwar unabhängig von politischen Ideologien. Weltweit streiten sich die „Experten“. Der Weltklimarat IPCC zum Beispiel behauptet in seinem 5. Sachstandsbericht, dass die Klimaerwärmung mit über 95%iger Sicherheit menschengemacht ist. Das 1998 gestartete „Global Warming Petition Project“, besser bekannt als „Oregon-Petition“, hingegen besagt, die Hypothese der vom Menschen verursachten Erwärmung sei falsch. Die Bundesregierung hat unter www.bundesregierung.de/breg-de/themen/umgang-mit-desinformation/faktencheck-klimakrise-1936176 einen Faktencheck mit dem Thema „Mythen u. Falschmeldungen zur Klimakrise“ veröffentlicht. Je mehr Informationen man sucht, desto mehr zeigt sich ein Bild, das man in den letzten Jahren ständig in den Medien finden kann: „Betreutes Denken“. Als Fakten gelten nur Aussagen

von „Experten“, welche die Regierungsideologie vertreten und stärken. Kritische Stimmen, selbst von angesehenen Wissenschaftlern, werden diffamiert, denunziert und immer wieder auch in die rechte Ecke gedrängt. Als Beispiel sei hier Wolf Dieter Storl genannt, ein deutschamerikanischer Kulturanthropologe, Ethnobotaniker und Buchautor. Storls Publikationen beschäftigen sich vor allem mit Ethnobotanik, Ethnomedizin, traditioneller Phytotherapie und Kulturökologie. Laut Storl ist CO2 kein Klimagift. Er bezeichnet es gar als „Gas des Lebens“. Er sucht die Ursache für Umweltschäden im Konsumverhalten der Menschen, der Industrialisierung, Abholzung von Wäldern, Industrialisierung der Landwirtschaft oder schlecht durchdachten Konzepten, wie der E-Mobilität. Auf der anderen Seite stehen Klimaaktivisten, wie beispielsweise „Fridays for Future“, denen von Tausenden selbst dann noch zugejubelt wird, wenn es Ausschreitungen gibt, Straßen blockiert werden oder sich fanatische Teilnehmer an Kunstwerken festkleben. Selbst Verweise auf die AfD scheuen manche Klimafanatiker nicht, um kritische Stimmen verstummen zu lassen. Hat die AfD den Klima-



wandel in ihrer Agenda? Ja, aber das ist ein anderes Thema. Klima- und Umweltschutz haben, laut Bundesumweltamt, in der Gesellschaft und bei 65% der Deutschen einen hohen Stellenwert. Beides sind keine Fragen eines Parteiprogramms. Es sind existenzielle Fragen, weil es um unsere Zukunft und den Fortbestand der Menschen geht.

Da man dieses umfassende Thema nicht in einen kleinen Zeitungsartikel packen kann, wird sich Klartext in den nächsten Ausgaben mit dem Thema „Klimawandel“ beschäftigen und eine Fortsetzungsreihe starten. Sie dürfen gespannt sein.

Autorin: Sandra Hertweck

„Querdenker, Staatsverächter und „Putin-Fans“

Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf das Klima an den politischen Rändern und die Rolle der Medien“

Unter diesem Titel hatte das Länderbüro Hessen/Rheinland-Pfalz über die „Friedrich-Nauermann-Stiftung für die Freiheit“ am Dienstag, den 15. November 2022, in der Erbacher Hof (Mainz) eingeladen. 34 Zuschauer füllten den Saal etwas mehr als zur Hälfte. Moderator war der Journalist Christoph Heinemann (Deutschlandfunk), der freie Journalist Volker Siefert (primär Hessischen Rundfunk) hielt einen Impulsvortrag, dem ein Podiumsdialog unter Beteiligung des Kommunikationswissenschaftlers Prof. Marcus Maurer und eine Runde mit Zuschauerfragen folgte. Herr Siefert präsentierte sich als Experte zum Thema Extremismus. Bereits seine „kurze Reise durch die Geschichte der Querdenker-Bewegung“ von der Gründung (Mai 2020) bis zum „Ende der Pandemie“ (März 2022) zeugte entweder von großen Wissenslücken oder verriet manipulative Absichten, allein schon wegen der nicht-repräsentativen Auswahl der Vortragsschwerpunkte. Bereits im Titel offenbart sich der Wunsch, die Querdenker-Bewegung als „Rand der Gesellschaft“ abzustempeln, statt diese als „aus der Mitte der Gesellschaft“ anzuerkennen. Auch fehlte jeglicher Hinweis auf alles, was die Bewegung positiv hätte aussehnen lassen können, z.B. Vereinigungen wie die Anwälte für Aufklärung, Ärzte für Aufklärung, der Corona-Ausschuss, die Pathologie-Konferenz, Krista oder ein Blick auf das Querdenken-Manifest. In der Querdenker-Szene sieht Herr Siefert seit Kriegsbeginn drei Gruppen: Die der „Beleidigten“, welche ihr Thema Corona „davon schwimmen“ sehen, die der „Anhänger der „universellen Weltverschönerung“ und die Gruppe „bekennter Putin-Fans“. Als beispielhaften Vertreter der ersten Gruppe nannte Herr Siefert einen Rechtsanwalt, dem er missgünstig gegenübersteht und über den er schon seit längerer Zeit diffamierend berichtet. Der zweiten Gruppe ordnete er die Anhänger der „QAnon-Bewegung“ zu. Screenshots eines Telegram-Kanals mit 130.000 Mitgliedern, in denen einige wenige vorkommende Beiträge gezeigt wurden, sollen als Beleg ausreichen. Klar ist: Eine nicht quantifizierbare Zahl an Kanalmitgliedern, von denen Herr Siefert selbst einer ist, folgt diesem vermutlich nur aus Beobachtungszwecken. **Es erging der Vorwurf, Querdenker würden auf**

einen Führer warten, der die „Erlösung“ bringe. Als Anhänger von Erlösungssprüchen wie „Sie [die Epidemie] wird nicht wirklich verschwinden, bevor wir nicht wirklich einen Impfstoff haben“ und „Diese Regeln [...] dürfen überhaupt nie hinterfragt werden“, offenbart sich aber eher auf der „anderen Seite“ eine verdrehte Wahrnehmung. Auch die Aussage, mit Ausnahme von Eva Herrmann würde die Querdenker-Bewegung nur Männern folgen, ist falsch, denn es war die Rechtsanwältin Beate Bahner, deren Aufruf im April 2020 viele Menschen in Deutschland gefolgt sind, erstmals und zum Teil bis zum heutigen Tag zu demonstrieren. Ihr folgten weitere Frauen, deren Beiträge in den sozialen Medien von vielen aufmerksam verfolgt werden. Zur dritten Gruppe stellte Herr Siefert fest: Einen Schulterschluss zwischen der Querdenker-Bewegung und einer pro-russischen Bewegung gibt es nicht. In diesem Zusammenhang äußert der Journalist jedoch einen Satz, der beim unkritischen Zuhörer möglicherweise ein Nachwirken hat: Jeder, der in Deutschland einen Friedensvertrag fordert, ist ein Reichsbürger! Nach dem offiziellen Teil hierzu befragt, stellte er die Gegenfrage, ob ich, die Fragende, an die Bundesrepublik Deutschland als Staat glaube. Auf den fehlenden sachlichen Zusammenhang hingewiesen, antwortete Herr Siefert schließlich: „Ich bin 1966 geboren und habe die ganze Zeit sehr gut mit einem Waffenstillstand gelebt.“ Interessant wäre zu erfahren, ob er die Wiedervereinigung 1989 auch als Reichsbürger-Aktion wertet bzw. sie als solche gewertet hat. Nicht erklären kann sich Herr Siefert den hohen Anteil an „Spät radikalisierten“. Abgesehen von der negativen Konnotation des Wortes zeigte sich: Nach mehr als zweieinhalb Jahren hatte der Journalist immer noch keinem einzigen Vertreter dieser Gruppierung wirklich zugehört, um so aus erster Hand dessen Motivation herauszufinden. Den Vortrag abschließend informierte Volker Siefert über „Ermittlungen gegen Querdenker, Reichsbürger, etc.“, die von Michael Ballweg über Dr. Bodo Schiffmann, Atila Hiltmann und Oliver Janich bis hin zu einer „Reichsbürger Gruppe um Terror-Oma Elisabeth R.“ und „radikale Impfgegner aus Dresden“ reichen. Auch hier kann die Neutralität der Be-

richterstattung aufgrund von Auswahl und Ausdrucksform in Zweifel gezogen werden. Der **Podiumsdialog** wurde von Herrn Heinemann geleitet, der Fokus lag auf dem Einfluss der Medien und dem Ukraine-Krieg. Prof. Maurer gab an, nicht an eine Gleichschaltung der Medien zu glauben, ebenso wenig habe er den Eindruck, russische Propaganda sei schuld daran, dass bei einer Befragung in Ostdeutschland 40% von 2.200 Befragten angab, der Angriff auf die Ukraine sei eine alternative Reaktion Russlands auf die NATO-Politik. Sog. „Echokammern“ kämen dadurch zustande, dass Menschen sich nur dort informierten, wo sie das zu hören bekämen, was sie hören möchten, und sich auch in entsprechenden Kreisen bewegten, so dass sie diese Informationen als Wahrheit verstünden. Dies trifft selbstverständlich vor allem auch auf den Teil der Bevölkerung zu, der sich ausschließlich über die öffentlich-rechtlichen Medien informiert, wengleich Prof. Maurer dies nicht erwähnte. Das verbindende Element zwischen Querdenkern und Putin-Fans sieht Herr Siefert im Glauben an eine geplante Pandemie. Die Verbindung zwischen Sarah Wagenknecht und der AfD läge in einem gemeinsamen Feindbild und einem Antiamerikanismus. Vergessen sei, was Amerika für Deutschland nach dem Krieg getan habe. Es werde eine Energiepartnerschaft mit Russland gesehen, vollkommen losgelöst von den Verbrechen in der Ukraine und dem imperialen Gedanken Russlands. Putin werde als Retter, als autoritärer Charakter und als Führungsperson gesehen, nach der sich viele sehnten, die der pluralistischen Meinungsbildung überdrüssig seien. Herr Siefert stellte mit keinem Wort die imperiale Vorherrschaft der USA in Frage und sah sich sogar in der Verpflichtung, diese zu unterstützen. Worte wie „Fuck the EU“ der ehemaligen für Europa zuständige Staatssekretärin im US-Außenministerium, Victoria Nuland, blieben unerwähnt. Leider fehlte bei dem Dialog nicht nur ein Vertreter der Gegenseite, z.B. aus der Friedensbewegung und Herr Heinemann hinterfragte an keiner Stelle kritisch. Er machte stattdessen verschiedene Aussagen, die bei einem unkritischen Zuhörer zur einseitigen Meinungsbildung beitragen könnten, z.B. brachte er den Begriff „Rechtsextremen-RAF“ ein und

behauptete, viele würden sich von der Demokratie abwenden. Dies ist bei der Querdenken-Bewegung nicht der Fall, vielmehr wird die Demokratie konsequent eingefordert, wo sie von Politik, Medien und Gerichten spätestens seit März 2020 mit Füßen getreten wird. Der Lokaljournalismus, so Prof. Maurer, könne zur Heilung beitragen [Anm. d. Red.: Danke, lieber Herr Professor, KLARTEXT - Bürgerzeitung für das Rhein-Main-Gebiet tut für diese Heilung, was sie kann ;-)]. In der abschließenden **Publikumsrunde** stellte sich heraus, dass ein Großteil der Anwesenden zur Gruppe derer gehörte, über die an diesem Abend gesprochen worden war. So gaben sich einige als „Spät radikalisierte“ zu erkennen, die ihre Motivation für ihr spät erwachtes politisches Engagement darlegen konnten: Eine Dame erklärte, sie habe das dringende Bedürfnis, für ihre Kinder und Enkelkinder eine bessere Welt zu hinterlassen. Jetzt habe sie die Zeit dazu. Die Motivation einer anderen Dame, anfangs auf die Straße zu gehen, sei gewesen, „Gesicht gegen Rechts zu zeigen“. Dort habe sie ein ganz anderes Publikum angetroffen, als im Fernsehen berichtet. Befragt zum Thema Vernetzung bzw. Verstrickung von Medienanstalten basierend auf einer ZDF-Sendung von „Die Anstalt“, konnte Prof. Maurer nicht antworten. Persönliches Fazit: Es hat sich gelohnt, die Veranstaltung zu besuchen. Herr Siefert konnte als der Experte entlarvt werden, der er ist, nämlich nicht in Sachen „Querdenken“, sondern eher in Sachen „manipulative Berichterstattung“. Ich kann nur dazu ermuntern, rege an politischen Veranstaltungen teilzunehmen, um öffentlich Position zu ergreifen und der diffamierenden Berichterstattung insb. durch Vertreter öffentlich-rechtlicher Medien friedlich, selbstbewusst und stets demokratisch entgegenzutreten und ihnen einen Spiegel vorzuhalten. In Mainz bedeutet dies auch, die Angebote zum Kennenlernen der Kandidaten zur Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin zu nutzen und die dringend benötigten kritischen Fragen zu stellen. Demokratie lebt vom Mitmachen!

Gastautorin M. García, Mainz

Verschwörungstheorien

Ich hab' da mal eine Frage: Wenn Sie sich die letzten paar Jahrhunderte der Menschheitsgeschichte anschauen – gab es da Verschwörungen von mächtigen und/oder reichen Leuten, die sich in Hinterzimmern abgesprochen haben, wie sie noch mehr Macht und noch mehr Reichtum anhäufen? Und hatten diese Menschen Skrupel? Ich beantworte die Frage: Verschwörungen von finsternen Leuten in Hinterzimmern, die sich meist gegen die eigene Bevölkerung richteten, waren eher der Normalfall in der Geschichte der Menschheit. Was also macht Sie glauben, dass es das heute nicht mehr gibt? Gab es irgendwann einen Zeitpunkt, ab dem alle Reichen und Mächtigen dieser Erde plötzlich freundlich und zugewandt wurden? Oder könnte es sein, dass die PR-Berater der Reichen und Mächtigen ganze Arbeit leisten, ihnen diese als Menschenfreunde zu verkaufen? Und was, wenn die „Verschwörung“ sogar für jedermann offen auf dem Tisch liegt, weil sie z.B. als Buch veröffentlicht wurde? Genau das ist heute der Fall mit dem Buch „**The Great Reset**“ von Klaus Schwab (Deutsch: „Der große Umbruch“) und seinem Nachfolgebuch „The Great Narrative/Das große Narrativ“. Dort hat der feine Herr Schwab seine Pläne für die Welt genauestens aufgeschrieben und ich sage Ihnen: Diese Pläne sind wirklich düster. Klaus Schwab ist Gründer und Chef des Weltwirtschaftsforums (WEF). Das ist dieses elitäre Klübchen, das sich einmal im Jahr in Davos trifft, um dann miteinander zu besprechen, was sie so mit der Welt vorhaben. Wie mäch-



kein Deutscher, sondern Luxemburger), der verstorbene FDP-Parteivorsitzende und Ex-Minister Guido Westerwelle, die TV-Moderatorin Sandra Maischberger, Ex-Gesundheitsminister Jens Spahn, Ex-FDP-Vorsitzender und Vizekanzler Philip Rösler (der sogar für kurze Zeit Geschäftsführer des WEF in Genf war), Annalena Baerbock, Cem Özdemir, Bundesbank-Chef Jens Weidmann und viele mehr. Die Young Global Leaders sind bereits seit 2004 in einer gemeinnützigen NGO zusammengefasst („Forum of Young Global Leaders“) und ziehen sich weltweit durch alle wichtigen Sektoren der Gesellschaft: Politik, Wirtschaft, Medien, Kultur, Bildung, Sport und weitere. Auf der Webseite www.younggloballeaders.org sind alle über 1.400 ausgebildeten „Leaders“ aufgeführt. Lesen Sie selbst, wer alles dabei ist! Die „Young Global Shapers“ sind seit 2011 die Kinderstube der „Leaders“, mit (laut Webseite) aktuell mehr als 14.000 Mitgliedern unter 30 Jahren, verteilt auf 456 städtische „Hubs“ in 150 Ländern und werden fälschlicherweise dort als „Graswurzelbewegung“ bezeichnet – initiiert und einberufen vom WEF! Reicht Ihnen das? Wollen Sie mehr dazu wissen? Fangen Sie an zu recherchieren. Nur werden Sie feststellen, dass sie komischerweise bei ARD, ZDF und etablierten Druckmedien nichts dazu finden. Warum wohl? Und besorgen Sie sich dieses Buch „The Great Reset“, denn da steht alles drin, was die Eliten auf diesem Planeten in nicht allzu ferner Zukunft mit uns allen vorhaben. **„Sie werden nichts be-**

sitzen und Sie werden glücklich sein“ ist der Leitspruch des „Great Reset“. In dieser düstern Zukunftsvision werden wir alle eine digitale Identität haben und in smarten Megacitys mit Totalüberwachung wohnen. Ein Sozialkreditpunktesystem wie in China wird unser Verhalten kontrollieren, ebenso wie ein digitales Geld, das von der Zentralbank herausgegeben wird und bei dem diese steuern kann, was wir evtl. damit kaufen dürfen. Sie werden an regelmäßigen Impfungen teilnehmen müssen, um weiter mitmachen zu können, irgendwann werden Sie einen Chip im Hirn haben, der dafür sorgt, dass Sie schön brav und gehorsam sind. Das glauben Sie nicht? Dann kaufen Sie sich dieses Buch und lesen Sie es, oder recherchieren Sie im Internet. All das ist kein geheimes Wissen und noch viel weniger das spinnerte Geschwurbel von Verschwörungstheoretikern. All das liegt offen auf dem Tisch – für jeden nachlesbar. Es ist fast wie damals – 1933, da stand auch alles schon vorher in einem Buch. Das Buch hieß „Mein Kampf“. Da stand bereits alles drin. Es hätte jeder wissen können. Als Jugendlicher habe ich meine Oma mal gefragt, sie hätten das Buch doch gehabt – ob sie sich nie darüber Gedanken gemacht hätte. Die Antwort war dieselbe wie heute. Meine Oma sagte „Das hat doch niemand wirklich gelesen“. So ist es mit dem Great Reset. Wollen Sie in einigen Jahren dann auch sagen „Ich hab' doch von nix gewusst“?

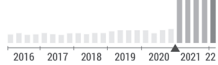
Autor: Dirk Hütter

Impfbilanz: Plötzliche Todesfälle und Krebs-erkrankungen explodieren

Die Abrechnungsdaten der gesetzlichen Krankenkassen für das Jahr 2021 liegen nun vollständig vor. Die verheerenden Folgen des bislang größten medizinischen Experiments an Menschen sind glasklar erkennbar. Tausende, völlig gesunde Menschen, sind seit Beginn der Impfungen plötzlich verstorben.⁴¹ Die Zahl der Krebserkrankungen ist förmlich explodiert.^{42,43} Bei über 500 Dignosen sind hunderttausende Zunahmen der Vorkommnisse festzustellen.

Diagnose: ICD-10-Code R96.0
Plötzlich eingetretener Tod
+ 1004 %

Mehr Fälle als 2021 zu erwarten gewesen wären



Mit dem Impfstart (siehe Symbol: ▲) am 27.12.2020⁴⁴ verzeichneten die Krankenkassen eine massive Zunahme der Sterblichkeit. Im Jahr 2021 starben plötzlich und ohne erkennbare Krankheit 8921 Menschen.

Kein Abwarten mehr

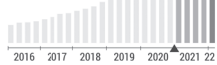
Gründliche Analyse der Impfschäden? Fehlanzeige!

Die Regierung ist gesetzlich verpflichtet, alle Impfnebenwirkungen gründlich zu untersuchen und dafür insbesondere Krankenkassendaten zu verwenden.⁴⁵ Weder das Paul-Ehrlich-Institut noch das Robert-Koch-Institut sind dieser Aufgabe nachgekommen, obwohl die Daten seit Monaten verfügbar gewesen wären.

Der MBV⁴⁶ hat zusammen mit Datenanalysen alle Daten ausgewertet und grafisch für jeden einsehbar gemacht.

Diagnose: ICD-10-Code C78.2
Krebs in der Lungenhaut
+ 59 %

Mehr Fälle als 2021 zu erwarten gewesen wären



Bösartige Zellen vermehren sich unkontrolliert in der Haut um die Lunge herum. Solch einen Anstieg dieser Krankheitsfälle mit „Neubildung der Pleura“ hat es bisher noch nie gegeben.

Die Auswertungs-Ergebnisse

Sind Ihre Symptome dabei? Endlich Gewissheit!

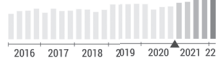
Sämtliche Krankenkassen-Daten zu den Diagnosen der Jahre 2016 bis 2021 sind hier direkt einsehbar. Schwere Darm-Erkrankungen, Tuberkulose jeglicher Art, Rückenwirbel-Entzündungen, massive Schwangerschaftskomplikationen. Die Liste der Auffälligkeiten ist schier endlos. Bei über 500 Erkrankungen sind die Vorkommnisse enorm angestiegen.



Sehen Sie selbst! Diagnose eingeben und sofort die Fakten sehen!

Diagnose: ICD-10-Code C91.5
Leukämie (Blutkrebs) bei Erwachsenen
+ 163 %

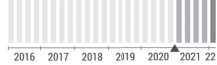
Mehr Fälle als 2021 zu erwarten gewesen wären



Die Leukämie-Fälle stiegen ab dem dritten Quartal 2021 extrem an.

Diagnose: ICD-10-Code M82.1
Knochenschwund
+ 77 %

Mehr Fälle als 2021 zu erwarten gewesen wären



Osteoporose: Die Knochen werden porös und brechen leicht. Die Zahlen haben sich mehr als verdoppelt!



„Die Impfungen sind halt mehr oder weniger nebenwirkungsfrei. Das muss immer wieder gesagt werden.“

Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach

Sofortiges Ende aller Impfprogramme!

Die verheerenden Auswirkungen der Impfungen und die mangelnde staatliche Kontrolle der Daten machen deutlich: Die Impfprogramme müssen sofort gestoppt werden. Die Sicherheit der Impfstoffe muss wissenschaftlich unabhängig untersucht werden. Wer übernimmt dafür die Verantwortung?

Bevölkerung starr vor Angst

Von Regierungs- und Behörden-seite wurden die Menschen über die öffentlichen Medien in eine teilweise bis heute andauernde Massenpanik versetzt. Dabei wusste man von Anfang an, dass die durchschnittliche Sterblichkeitsrate für COVID-19 vergleichbar mit einer saisonalen Grippe ist. Das hatte der weltweit renommierte Stanford-Professor John Ioannidis bereits im Frühjahr 2020 bekannt gegeben. Man kann es offiziell im Bulletin der WHO nachlesen.⁴⁶ Die Sterblichkeitsrate, Infection Fatality Rate (IFR), liegt für Covid-19 bei 0,15 Prozent und für die Influenza bei 0,1 Prozent.^{47,8}

Jüngere Menschen waren durch COVID-19 nie gefährdet. Kinder wurden völlig zu Unrecht verängstigt und gestresst.⁴⁹ Das Durchschnittsalter der Verstorbenen lag über 80. Niemand weiß bis heute genau, wie viele Menschen wirklich direkt an COVID-19 gestorben sind.



Gut zu wissen

Staat haftet für Folgeschäden der gentechnischen Behandlungen

Impfschäden nach COVID-19-Impfungen werden nach dem Gentechnikgesetz verhandelt. Egal welche Folgen die gentechnische Behandlung mit COVID-19-Impfstoffen hat, sie werden immer auf die Impfung zurückgeführt. So steht es in Paragraph 34 des Gesetzes zur Regelung der Gentechnik.⁴⁸

Keine einzige Impfbehauptung hat sich bewahrheitet

Impfungen wirken nicht

Würden die Impfungen wirken, wären die Infektionszahlen seit Einführung der Impfung deutlich sichtbar eingebrochen. Das ist aber nicht geschehen.

Die Impfungen:

- schützen nicht vor der Infektion. Man kann sich trotz Impfung weiterhin mit COVID-19 anstecken.⁴¹
- schützen nicht vor der Weitergabe der Infektion.^{41,2} Trotz Impfung kann man auch andere weiterhin mit COVID-19 anstecken.^{41,3}
- schützen nicht vor schweren Verläufen und Tod. Auch diese Behauptung stimmt nicht, denn die Anzahl der Geimpften und Geboosteren auf den Intensivstationen nimmt zu.^{44,45}
- bremsen das körpereigene Immunsystem aus. Mit jeder Impfung werden die Menschen noch anfälliger für Infekte und auch Krebs. Eine Schwächung des Immunsystems nach der Impfung stellte sogar die Firma Pfizer selbst fest.^{41,6}
- können zu schweren Nebenwirkungen führen, die sich auch längerfristig auswirken können. Nach mehreren Impfungen nimmt das Risiko von Nebenwirkungen zu.^{41,7} Pfizer selbst hat neun Seiten zu Nebenwirkungen veröffentlicht.^{41,8}



Wissenschaftliche Beweise fehlen

Keine einzige der in der Öffentlichkeit behaupteten Wirkungen der Injektion mit gentechnisch veränderten Organismen wurde wissenschaftlich bewiesen. Bis heute liegen keine entsprechenden Studien der Hersteller bei den Zulassungsbehörden vor. Im Laufe der Monate musste eine Behauptung nach der anderen zurückgenommen werden. Die Injektionen sind nutzlos und sehr gefährlich.



„Diese Regeln werden wir noch monatelang einhalten müssen ...“

Die [Regeln] dürfen überhaupt nie hinterfragt werden ...

Das sollten wir einfach so tun.^{49,9}

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Lothar H. Winkler

Jahrelange verfehlte Gesundheitspolitik + Intensivbetten-Lüge

Gesundheitssystem nicht überlastet

Das Drohszenario eines überlasteten Gesundheitssystems durchzog die gesamte Corona-Zeit. Das Arzttalplatz jedoch 2020 von einer historisch niedrigen Bettenauslastung, die sich durch Daten der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) belegen lässt.^{420,21,22} Bereits vor COVID-19 gab es in den Krankenhäusern Belastungsspitzen, wenn die Grippesaison einsetzte.^{423,24} Niemand kümmerte sich groß darum.

2020 und 2021 wurden in Deutschland sogar Kliniken geschlossen, weil es angeblich zu viele davon gibt.⁴²⁵ Mit den Zahlen der Intensivbetten wurde hin und her manipuliert, um Corona-Fördergelder zu ergattern.⁴²⁶ Der Mangel an Gesundheitspersonal ist sowieso ein Dauerthema. Die Überlastung des Pflegepersonals liegt nicht an Corona, sondern u.a. an schlechten Arbeitsbedingungen, zu geringem Gehalt.

⁴¹ Weitere Informationen und die genannten Quellen finden Sie unter: corona-impfschaden-hilfe.de

Der MBV (Medizinischer Behandlungsverband) ist ein Zusammenschluss von kompetenten Ärzten und engagierten Therapeuten, die auf die Therapie von Impf- und COVID-Folgen spezialisiert sind. Mehr Infos unter www.corona-impfschaden-hilfe.de

Herausgeber und Verantwortlicher im Sinne des Presserechts: Medizinischer Behandlungsverband (MBV) Tel. 040 53798-1568 - post@mbv.online

⁴² Weitere Informationen und die genannten Quellen finden Sie unter: corona-impfschaden-hilfe.de

Der MBV (Medizinischer Behandlungsverband) ist ein Zusammenschluss von kompetenten Ärzten und engagierten Therapeuten, die auf die Therapie von Impf- und COVID-Folgen spezialisiert sind. Mehr Infos unter www.corona-impfschaden-hilfe.de

Herausgeber und Verantwortlicher im Sinne des Presserechts: Medizinischer Behandlungsverband (MBV) Tel. 040 53798-1568 - post@mbv.online

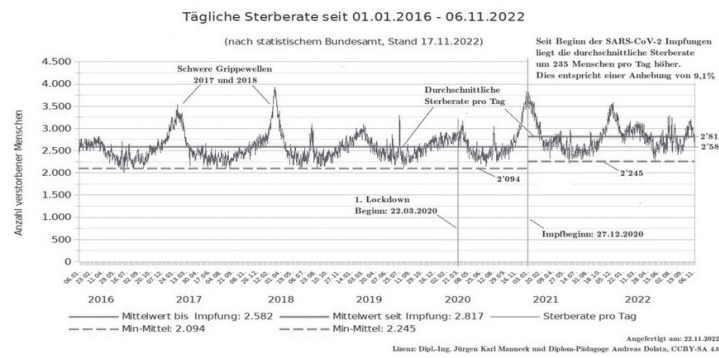
Zahlen erhärten: Viel mehr sterben an der Impfung und nicht an Covid

19% mehr Sterbefälle im Oktober 2022 und keine Reaktion der Bundesregierung – ein Gastartikel von Dante aus Frankfurt/Main

Im Herbst des Jahres 2020, als „die Pandemie“ fast ein Jahr alt war und sich Millionen Menschen in Deutschland mit einer chinesischen Grippe namens „Covid“ infizierten, wurde medial-politisch eine landesweite Diskussion geführt, welchen Anteil die „Covid-Toten“ an der damals von offizieller Seite festgestellten minimalen Erhöhung der Übersterblichkeit hätten.

Eine solche Diskussion gibt es zwei Jahre später in den Medien nicht, obwohl die Zahlen eine viel deutlichere Sprache sprechen. Im Oktober 2022 lag die Zahl der Sterbefälle 19% oder 14'560 Fälle über dem mittleren Wert der Jahre 2018 bis 2021, schrieb das Statistische Bundesamt in seiner Pressemitteilung Nr. 480 vom 15. November 2022 [1]. Im September 2022 lag die Zahl 9% oder 6 677 Fälle über dem mittleren Wert (Median) der Jahre 2018 bis 2021. „Hitzewellen, die in den Vormonaten in zeitlichem Zusammenhang mit den erhöhten Sterbefallzahlen standen, gab es im September nicht“ [2].

Das Diagramm zeigt in der blauen Kurve die tägliche Sterberate in Deutschland in der Zeit vom 01.01.2016 bis zum 06.11.2022 [3,4,5]. In der Zeit vom 01.01.2016 bis zum 26.12.2020 ist die durchschnittliche Todesrate von 2582 Menschen pro Tag mit einer durchgehenden grünen Linie gekennzeichnet. Seit dem Beginn der Impfungen am 27.12.2020 erhöhte sich die durchschnittliche Todesrate signifikant (durchgehende rote Linie). Vom 27.12.2020 bis zum 06.11.2022 lag die durchschnittliche Todesrate bei 2817 Menschen pro Tag, womit sich die durchschnittliche Todesrate um 235 Menschen pro Tag, also um 9,1%, erhöhte. Gegenüber unserer ersten Auswertung bis zum 04.09.2022 stieg die Todes-



rate damit weiter an [6]. In dem Zeitraum von 27.12.2020 bis zum 06.11.2022 (insgesamt 679 Tage) summiert sich die Zahl der zusätzlichen Toten auf 159'565 (679 * 235 = 159'565). Hierbei ist auffällig, dass der minimale Wert der Todesrate vor Beginn der Impfung bei etwa 2094 Toten pro Tag lag (gestrichelte grüne Linie). Nach Beginn der Impfung wurde dieser Wert nie wieder annähernd erreicht. Die minimalen Werte der Todesrate lagen nach Beginn der Impfungen deutlich höher bei 2245 Toten pro Tag (gestrichelte rote Linie).

Diskussion:
Anhand der hier im Verlauf sichtbar gemachten Daten könnte der Einwand erhoben werden, dass der Anstieg der durchschnittlichen Todesrate nach den Impfungen auf Long Covid zurückzuführen sei und damit erklärt werden könne.

Diese Annahme kann jedoch durch die vorliegende Kontrollgruppe vor dem Beginn der SARS-CoV-2 Impfung am 27.12.2020 ausgeschlossen werden. Der Verlauf der Sterberate nach Verhängung des ersten Lockdowns am 22.03.2020 bis zum Beginn der Impfungen am 27.12.2020 zeigt deutlich, dass es in diesem Zeitraum keinen Anstieg der durchschnittlichen Sterberate gab. Auch die Todesrate im Sommer 2020 berührte an mindestens einem Tag fast die Linie der minimalen Todesrate von 2094 Menschen pro Tag. Zudem schrieb das Statistische Bundesamt in ihrer Pressemitteilung Nr. 434 vom 11. Oktober 2022, dass Hitzewellen für die erhöhte Übersterblichkeit im September 2022 ausgeschlossen werden können [2].

Fazit:
Der Beginn der erhöhten Übersterblichkeit von ca. 235 Menschen pro Tag korreliert mit dem Beginn der SARS-CoV-2 Impfungen am 27.12.2020. Es entsteht der Eindruck, dass hier ein ursächlicher Zusammenhang besteht. Diese offensichtliche Korrelation bedarf dringend einer wissenschaftlichen Klärung, um der besorgniserregenden Zunahme sterbender Menschen wirkungsvoll begegnen zu können. Denn wenn das Sterben so weiter geht, werden nach 694 Tagen seit Impfbeginn die zusätzlichen Toten die Einwohnerzahl der Stadt Solingen übersteigen [7].

Gastautor: Darwin Dante;
Lizenz: Darwin Dante, CC BY-SA 4.0

QR-Code zum Online-Artikel mit farbigen Grafiken:



1) Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 480 vom 15. November 2022: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/11/PD22_480_126.html; entnommen am 21.11.2022
2) Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 434 vom 11. Oktober 2022: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/10/PD22_434_126.html?nn=209016; entnommen am 22.11.2022
3) Statistisches Bundesamt, Sterbefallzahlen und Übersterblichkeit; <https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Corona/Gesellschaft/Bevoelkerung-sterbefaelle.html>; entnommen am 22.11.2022
4) Statistisches Bundesamt, Sterbefälle; <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Tabellen/sonderauswertung-sterbefaelle.html?nn=209016>; entnommen am 21.11.2022
5) Statistisches Bundesamt, Rohdaten; https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Tabellen/sonderauswertung-sterbefaelle.xlsx?__blob=publicationFile; entnommen am 21.11.2022
6) Dante, Darwin, 148.300 mehr Tote seit Beginn der Corona-Impfungen; <https://free21.org>; <https://free21.org/148-300-mehr-tote-seit-beginn-der-corona-impfungen/>
7) Simone Theyßen-Speich; Solingen hat mehr als 163.000 Einwohner; Solinger Tageblatt; 23.12.2018.

Verdeckter Umbau unserer Gesellschaft

Die grüne Genderpolitik ist der erste Schritt der Umgestaltung unseres Landes in eine wertelose, antichristliche Gesellschaft und Grundlage für den wirtschaftlichen Niedergang Deutschlands mit schlechender Deindustrialisierung! Lesen, Schreiben und Rechnen sind nicht mehr wichtig, dafür Geschlechterdiversität und Tampons auf Herrentoiletten (Stuttgart). Unser gesundes Familienbild von Vater, Mutter und Kindern ist längst aufgeweicht und in Frage gestellt. Der „Queer“-Beauftragte der Bundesregierung, Sven Lehmann (Grüne), betreibt den Umbau unserer Gesellschaft im Sinne der LGBT-Lobby mit Gesetzesvorhaben wie dem „Gute-Kita-Gesetz“ und „Selbstbestimmungsgesetz“. Statt Kinder spielen zu lassen, erfolgt eine gezielte Manipulation im kindlichen Alter, in Bezug auf Transfrau oder Transmann. Zahlreiche Kinderbücher beschäftigen sich mit der Geschlechterdiversität. Es ist nichts anderes als ein politischer Angriff auf Frauen- und Kinderrechte! Eine massive Schwächung und Zerrüttung unserer Gesellschaft!

Das „Regenbogenportal“ der Bundesregierung, auf dem Kindern Pubertätsblocker empfohlen werden, enthält die Ermutigung, sie könnten das nehmen, noch bevor sie in die Pubertät kämen, um dann in Ruhe nachdenken zu können, welches Geschlecht sie später haben wollen. Kein Wort zu den Risiken, Nebenwirkungen und Langzeitschäden dieser Hormonbomben, die zum Beispiel in England inzwischen vom Gesundheitsdienst verboten wurden. Das „Regenbogenportal“ und seine zahlreichen kritikwürdigen Inhalte stehen unter der Regie der grünen Familienministerin Lisa Paus. Niemand interessierte sich bisher für die Vielzahl an staatlich subventionierten Lobby-Projekten in der Sozial- und Bildungspolitik, die vom Koalitionspartner SPD in Kooperation mit den Grünen installiert wurden. Es wurde eine neue Gender-Bundesstiftung genehmigt, welche nun mit Millionenetats diese Politik vorantreiben darf.

Seit Jahren wird über die Magnus-Hirschfeld-Bundesstiftung die Lobby-Arbeit der LGBT-Community sichergestellt und über Querfinanzierungen in Akademien wie dem „Waldschlösschen“ Schul-Programme vorbereitet, um die Agenda in jenen Bundesländern voranzutreiben, in welchen man über die Kultusministerien Segen, Stempel und Förderung erhält. Baden-Württemberg allen voran! Was für eine gesellschaftliche Katastrophe wird uns da auferlegt?

Einziger parlamentarischer Widerstand kommt von der AfD, die deshalb als „rechtes Schmutzdelinquent“ argumentativ im Aus gehalten wird, um diese ideologische Agenda widerspruchsfrei durchzusetzen.

Quelle: PAZ Nr.42, 21. Oktober 2022
Autor: Christfried Krause

DARMSTADT
TREFFPUNKT:
LUISENPLATZ
18:00 UHR

MONTAGSPAZIERGANG
MENSCHEN FÜR MENSCHEN - UNTERSÜHERS FÜR FREIHEIT, FREIHEIT UND SELBSTBESTIMMUNG

DARMSTADT IN BEWEGUNG
BESONDERS GROSS JEDEM DRITTEN MONTAG IM MONAT -
16.01.2023

STOPP JETZT! ES REICHT!

FÜR EINE VERDUNFTIGE BÜRGERNAHE POLITIK

Willkommen



Städten, keine Probleme. Selbst von einzelnen Polizisten war ein anerkennendes „Daumen hoch“ zu ernten. Es bedarf allerdings weiterhin viel Geduld, bis unsere Mitmenschen das ganze Ausmaß dieses fürchterlichen Medizinerexperiments in vollem Umfang erfassen. Denn leider wächst das Gras nicht schneller, selbst wenn man daran zieht. Auf einen Besuch von „Winnie, dem Waschlappen-Vertreter“ Kretschmann für ein Gespräch warteten die „Aussteller“ leider vergeblich. Vielleicht beim nächsten Mal, denn die Galerie kommt bald wieder nach Stuttgart und es wird auch einen Ableger im Rhein-Main-Gebiet geben!

Gastautor: Michael Schele, NRW

„Galerie der Impfschäden“ gastierte in Stuttgart

Die Königstraße in Stuttgart. Eingebettet in das emsige Treiben des energieverschwendend beleuchteten Weihnachtsmarktes stand Ende November fünf Tage lang eine Ausstellung, die so gar nicht zum gewohnten Bild zwischen Glühwein und Geschenkartikeln erwartet wurde. Die GALERIE DER IMPFSCHÄDEN aus Nordrhein-Westfalen. Ein stilles Info-Format, das mittlerweile von immer mehr Friedensinitiativen in ganz Deutschland eingesetzt wird, um die Bevölkerung vor der Gefährlichkeit der Corona-„Schutz“-Impfung aufklärend zu warnen. Auf einer Länge von 50 Metern in 3 Reihen wurden auf einlaminierten Blättern nachweislich überprüfbar Zahlen, Fakten, Diagnosen und hunderte von Einzelschicksalen von Menschen gezeigt. Menschen, welche der aus Steuergeld finanzierten Impfdruck-Propaganda zum Opfer gefallen sind. Wie auch in anderen Städten waren Interesse und Zuspruch enorm. Zwischen zwei- bis dreitausend Menschen nahmen täglich wahr, dass der von Politik und großen Teilen der Medien als „alternativloses Allheilmittel“ angepriesene Wirkstoff gegen die „tödlichste Pandemie aller Epochen“ mit potentiell sehr gefährlichen „Nebenwirkungen“ daher kommt. In unzähligen Gesprächen mit Passanten konnte dieser zunächst subjektive Eindruck erhärtet werden. Durch die Unvoreingenommenheit an der Galerie vernetzten sich viele fremde Menschen und kamen untereinander ins Gespräch. Solche Aktionen können also ein klein wenig dazu beitragen, dass die Spaltung „von oben“ durch Mitgefühl „von unten“ ersetzt werden kann. Seitens der Behörden gab es bei der angemeldeten Versammlung, wie auch in allen anderen

Warum wir immer noch auf die Straße gehen

„Nie wird es mich reuen, der Wahrheit und dem Recht den Mund geliehen zu haben. Bringt mich nur durch rohe Gewalt zum Schweigen! Recht bleibt Recht!“
(Gustav Heinemann, ehemal. dt. Bundespräsident)

- Wir recherchieren und hinterfragen - seit fast 3 Jahren oder schon länger.
- Wir möchten ein demokratisches Leben in Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung und Menschenwürde führen - und sind bereit, dafür aktiv zu werden.
- Wir bauen Netzwerke auf, um uns in Krisensituationen zu unterstützen.

Unsere Gesellschaft steht auf dem Kopf: Statt den Menschen dienen Politik und Wirtschaft immer mehr Großkonzernen und supranationalen Organisationen, welche Macht anhäufen und global oberhalb der Staaten agieren - Gesundheit und Medizin werden zur Ware - Die Ungleichheit wird immer größer - Es werden Gesetze verabschiedet, welche die Demokratie aushöhlen und den Meinungskorridor immer mehr einengen - Wir erleben zu diversen Themen (Kriegs-)Propaganda und Panikmache, die unsere Gesellschaft spaltet. Bitte recherchieren Sie selbst, z.B. bei www.richtig-informieren.de/

Montagspaziergänge in der Region:

Frankfurt:	18:00 Uhr	Römer od. Konstablerw.
Darmstadt:	18:00 Uhr	Neues Rathaus
Großostheim:	18:00 Uhr	Marktplatz
Langen:	18:00 Uhr	Bahnstr./Goethestr
Heppenheim:	18:00 Uhr	Marktplatz
Mainz:	18:30 Uhr	vor dem Landtag
Bensheim:	18:00 Uhr	Marktplatz
Viernheim:	18:00 Uhr	Am Rathauseingang
Erzhausen:	18:30 Uhr	Hessenplatz
Marburg:	18:00 Uhr	Elisabeth-Blochmann-Platz
Griesheim:	18:00 Uhr	Rathausplatz
Reinheim:	18:00 Uhr	Stadtpark
Dreieich-Spre:	18:30 Uhr	Bürgerpark
Bad Homburg:	18:30 Uhr	Rathausvorplatz
Weinheim:	18:00 Uhr	Amtshausparkplatz
Bruchköbel:	18:00 Uhr	Altes Rathaus
Groß Gerau:	18:00 Uhr	Markt
Bingen:	19:00 Uhr	Parkplatz Gerhausstraße

Wir fordern von der Politik:

- Eine gerechte Bewirtschaftung unserer Ressourcen für alle Menschen in Deutschland, im Einklang mit Natur und Tierwelt, Menschlichkeit und Ehrlichkeit.
- Eine neutrale Berichterstattung zu gewährleisten, multiperspektivisch & investigativ.
- Runde Tische in unseren Kommunen einzurichten zu den Themen gesellschaftliche Zukunftsgestaltung, regionale Zusammenarbeit und Krisenprävention.
- Waffenlieferungen in Kriegsgebiete zu stoppen, Friedensgespräche einzufordern, die Neutralität und Unabhängigkeit Deutschlands zu fördern, eine multilaterale Weltordnung gleichberechtigter Staaten zu unterstützen.
- Die Rücknahme der Gesetze, die unsere Demokratie untergraben (besonders die der letzten 2,5 Jahre) und die Wiederherstellung der Rechtsstaatlichkeit.
- Die Aufarbeitung der Corona-Krise: Beendigung aller Maßnahmen, Offenlegung der Falschinformationen und der Impfschäden, Hilfe für Betroffene.

Sprechen Sie uns an bei den Spaziergängen! Jeder ist willkommen!



Bad Kreuznach:	19:00 Uhr	Kornmarkt
Ingelheim:	18:00 Uhr	Neue Mitte
Bad Dürkheim:	18:30 Uhr	Wurstmarkt vor dem Fass
Mittwochs:		
Lorsch:	18:00 Uhr	Mannheimer Str. 34
Donnerstags:		
Roxheim:	19:00 Uhr	Friedhofsparkplatz

Alle Angaben ausschließlich zu Informationszwecken. Verantwortlich sind die Bürger an Ort und Stelle. Weitere Termine siehe auch unter: t.me/Demotermine, www.nichtohneuns.de und t.me/rheinmainstehtauffahren

Wir sitzen alle im selben Boot - Nur gemeinsam und gut informiert meistern wir die kommenden Herausforderungen!

Sie möchten unsere Bürgerzeitung unterstützen?

Liebe Leserinnen und Leser, danke, dass Sie Klartext – Bürgerzeitung für das Rhein-Main-Gebiet lesen! Dies ist bereits die 5. regionale Ausgabe dieser Zeitung, und es macht uns allen großen Spaß, Teil dieser Entwicklung zu sein. Das ist nicht nur das Redaktions-Team, sondern all die anderen fleißigen Helfer, ohne die das Projekt nicht funktionieren würde.

Es wird aber Zeit weiter zu wachsen! Wir haben das Ziel, zu einer nicht zu „überhörten Stimme“ zu werden, und SIE können dabei mitwirken! Eine hohe fünfstellige Anzahl an Zeitungen muss verteilt werden. Wir haben schon ein super Team an Austrägern, aber SIE fehlen noch! Bitte melden Sie sich, idealerweise bei Ihren lokalen Initiativen oder Spaziergängergruppen, wenn Sie Lust haben die Zeitung zu verteilen. Gerne helfen wir Ihnen dabei.

Wir möchten auch nach und nach „Ausgestellten“ gewinnen. Fragen Sie in Geschäften, Tankstellen und anderen Lokalitäten nach - am besten mit einem kleinen Stapel Klartext in der Hand. Oder Sie kennen einen Laden, wo ausgelegt werden darf? In beiden Fällen bitte Info an uns und schon sind wir einen Schritt weiter.

Und selbstverständlich, kostet es auch Geld, eine solche Zeitung zu drucken und zu den Verteilern zu bringen. Das ganze Team, alle Unterstützer machen das auf ehrenamtlicher

Basis. Druck und Logistik müssen aber bezahlt werden. Beides sichert auch Arbeitsplätze hier bei uns in der Region!

Da wir kein Verein sind, dürfen wir keine Spenden entgegennehmen und somit auch keine Spendenquittungen ausstellen. Es darf also lediglich eine „Schenkung ohne Gegenleistung“ sein. Eine finanzielle Unterstützung kann auf drei Arten erfolgen:

1. Über Ihre lokale Initiative / Verteiler, oder
2. Über unser Konto für Schenkungen, welches wir für solche Zwecke eröffnet haben, auf das Sie einfach Ihre Wertschätzung überweisen können. Hier die Kontodaten: IBAN: BE50 9673 2423 7418 Kontoinhaber: Chris Barth Verwendungszweck: Schenkung ohne Gegenleistung
3. Via PayPal: hier die dafür vorgesehene PayPal-Emailadresse: habicht_hugo@hotmail.com Verwendungszweck: Schenkung ohne Gegenleistung („Geld an einen Freund senden“).

Sie finden alle Kontaktmöglichkeiten im Impressum dieser Zeitung oder auf unserer Internetseite. Mit Ihrer Unterstützung können wir gemeinsam viel bewegen! Von Herzen vielen Dank

Impressum / Redaktion:

H.-M. Müller, D. Hüther, C. Krause, S. Hertweg, S. Semmler, Ch. Barth
Grafik, Layout: K. Hamberger, K. Fornoff
Herausgeber: Chris Barth, c/o autorenglück.de, Franz-Mehring-Str. 15, D-01237 Dresden
Auflage: 40.000+ / Erscheinungsweise: offen

Haftungsausschluss:
Die veröffentlichten Artikel (Stand Nov.-Dez. '22) zielen nicht darauf ab, medizinische oder juristische Beratung zu sein oder zu ersetzen. Alle Angaben ohne Gewähr.
Mail: redaktion@klartext-rheinmain.de
Web: www.klartext-rheinmain.de
Telegram: t.me/klartext_rheinmain